CAME

CAME.COM

FA02036-DE

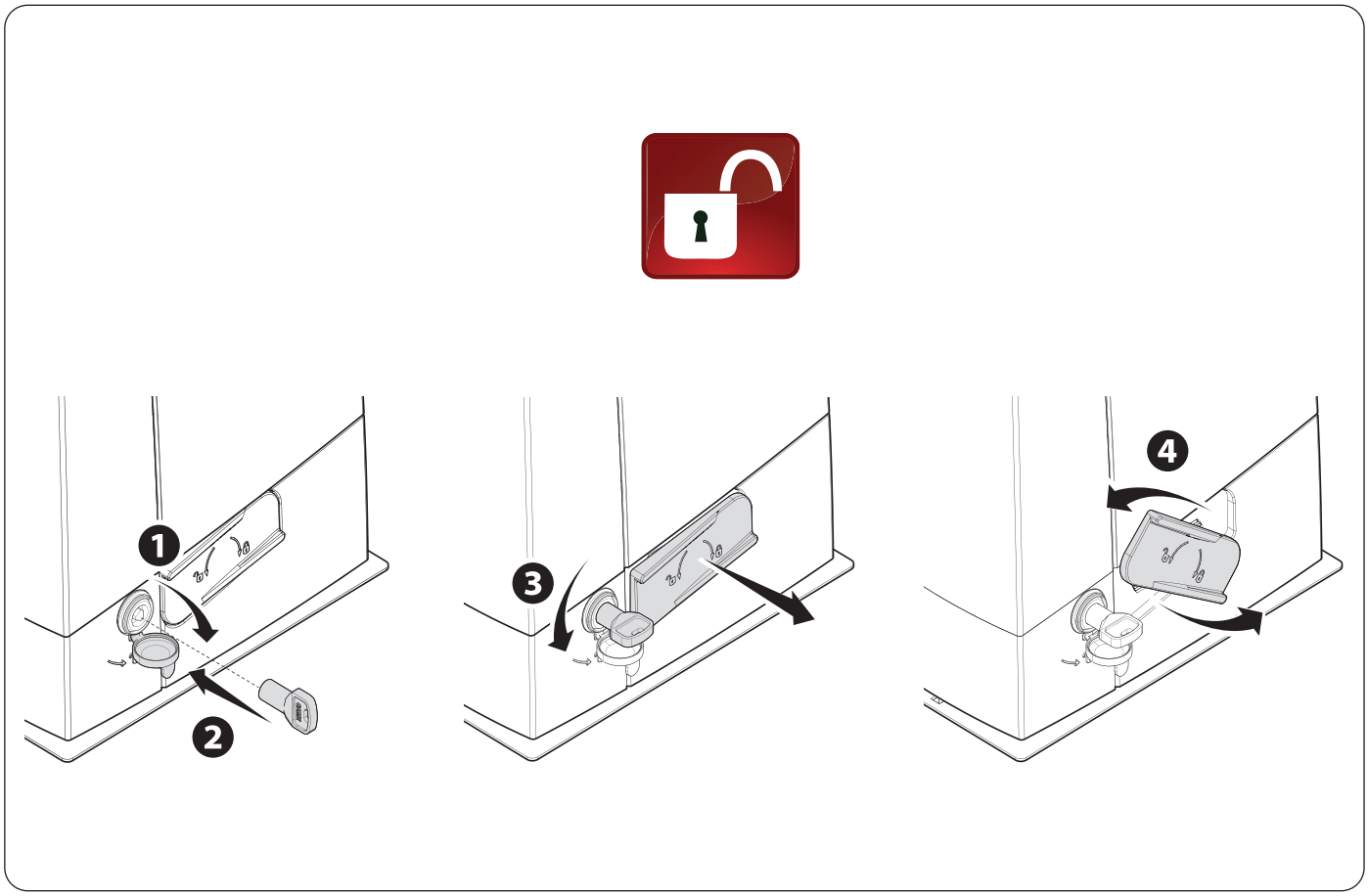
Schiebetorantriebe

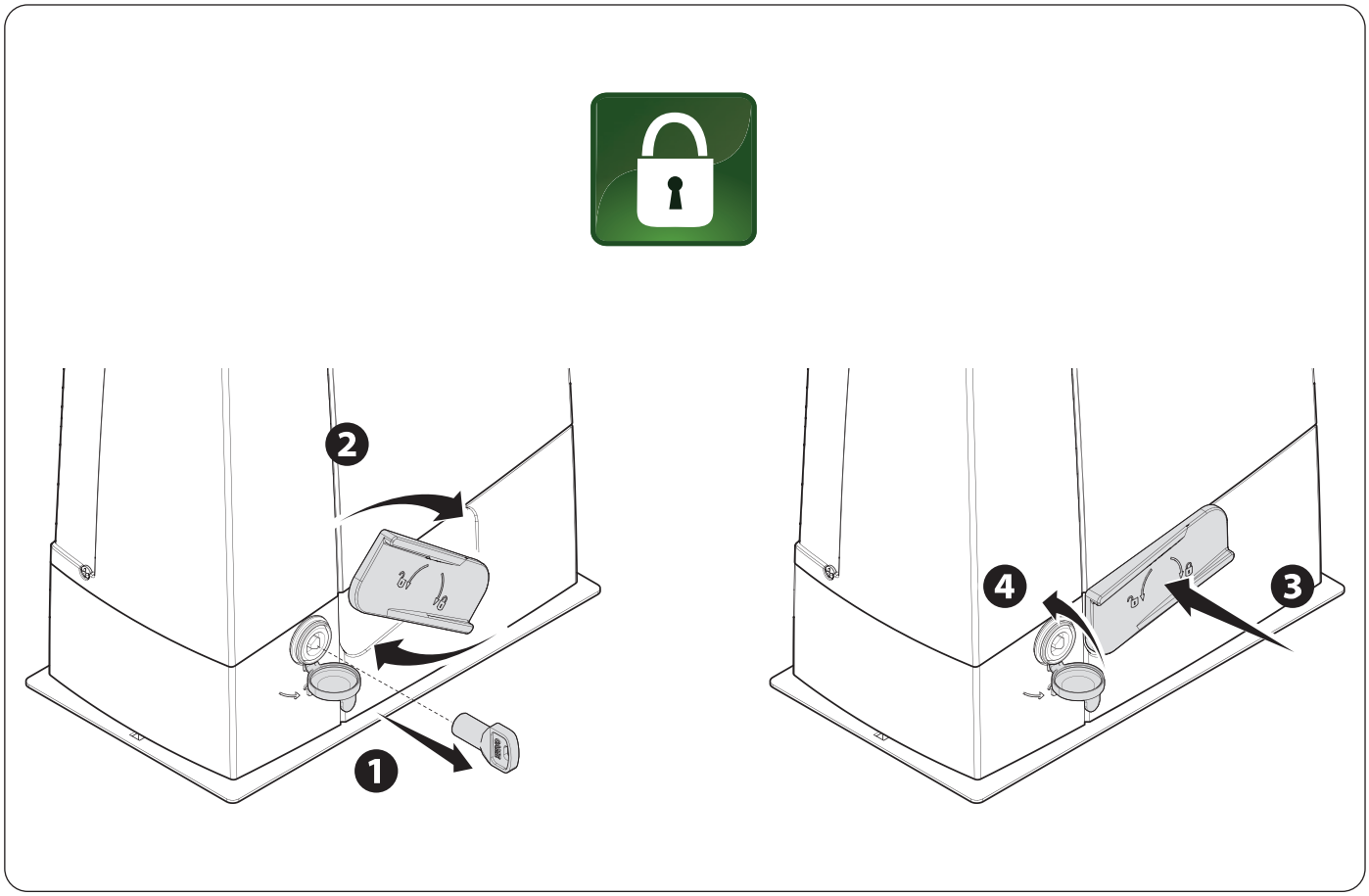


BXV04AGS BXV06AGS BXV08AGS BXV10AGS BXV04RGS BXV06RGS BXV08RGS BXV10RGS BXV06AGL BXV10AGL BXV04ALS BXV06ALS BXV08ALS BXV10ALS

MONTAGEANLEITUNG

DE Deutsch


1
2
3
4


2
1
4
3

ALLGEMEINE HINWEISE FÜR DEN TECHNIKER

⚠ Wichtige Sicherheitshinweise.

⚠ Die Anleitung genau befolgen, eine nicht ordnungsgemäße Montage kann schwere Schäden zur Folge haben.

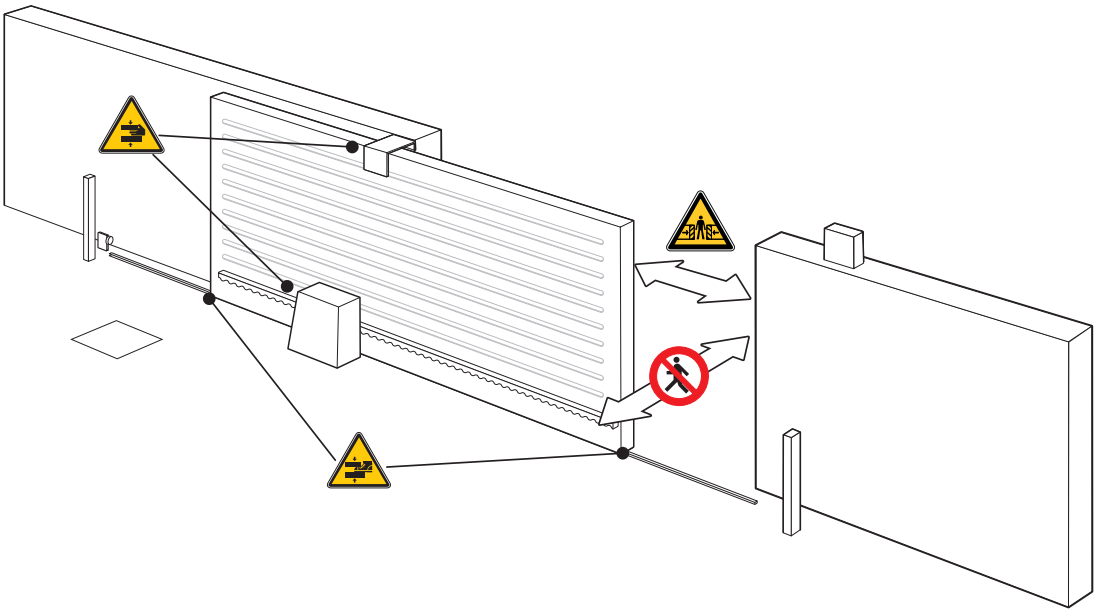
⚠ Vor der Montage auch die benutzerrelevanten Hinweise durchlesen.

Das Gerät ist ausschließlich für den Zweck zu verwenden, für den es entwickelt wurde. Andere Verwendungszwecke sind gefährlich. • Der Hersteller haftet nicht für durch ungeeignete, unsachgemäße und fehlerhafte Verwendung verursachte Schäden. • Bei dem in dieser Anleitung behandelten Gerät handelt es sich nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG um eine "unvollständige Maschine". • „Unvollständige Maschinen" stellen eine Gesamtheit dar, die fast eine Maschine bildet, für sich genommen aber keine bestimmte Funktion erfüllen kann. • Eine unvollständige Maschine ist nur dazu bestimmt, in andere Maschinen oder in andere unvollständige Maschinen oder Ausrüstungen eingebaut zu werden, um zusammen mit ihnen eine Maschine im Sinne der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG zu bilden. • Die Installation muss der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG und den aktuellen Euronormen entsprechen. • Der Hersteller haftet nicht bei Verwendung von nicht originalen Zusatzteilen; in diesem Fall erlischt die Garantie. • Alle in dieser Anleitung beschriebenen Schritte dürfen nur von entsprechend ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten gemäß den geltenden Gesetzen durchgeführt werden. • Das Verlegen der Kabel, die Montage, der Anschluss und die Abnahme müssen fachgerecht und gemäß den geltenden Vorschriften erfolgen. • Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen. • Überprüfen, dass der angegebene Temperaturbereich für den Montageort geeignet ist. • Nicht auf Steigungen (nicht ebenen Standorten) montieren. • Den Antrieb nicht auf Teile, die sich verbiegen könnten, montieren. Wenn nötig, die Befestigungspunkte in geeigneter Weise verstärken. • Darauf achten, dass das Produkt am Aufstellort nicht durch direkte Wasserstrahlen (Bewässerungsanlage, Hochdruckreiniger usw.) befeuchtet wird. • Im Stromnetz gemäß den Installationsvorschriften eine angemessene allpolige Trennvorrichtung, die unter den Bedingungen der Überspannungskategorie III das Gerät völlig abtrennt, vorsehen. • Die Baustelle in geeigneter Weise abgrenzen, um den Zutritt Unbefugter, im Besonderen von Minderjährigen und Kindern, zu verhindern. • Bei der manuellen Handhabung je 20 kg Hubgewicht eine Person zum Heben vorsehen; bei nicht manueller Handhabung geeignete Hebegeräte verwenden. • Wir empfehlen geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen, um im Aktionsbereich der Maschine befindliche Menschen gegen mechanische Gefahren zu schützen. • Zum Schutz vor mechanischen Schäden müssen elektrische Leitungen durch entsprechende Leerrohre und Kabeldurchführungen geführt werden. • Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen. • Bevor Sie mit der Installation beginnen, erst prüfen, dass das angetriebene Teil in guter Verfassung ist und sich ordnungsgemäß öffnet und schließt. • Der Antrieb darf nicht für Tore mit Fußgängertor eingesetzt werden, es sei denn, dass der Torlauf nur mit gesichertem Fußgängertor aktiviert werden kann. • Darauf achten, dass während der Betätigung des angetriebenen Teils keine Quetschgefahr zwischen dem Teil und dem umliegenden Mauerwerk besteht. • Für zusätzlichen Schutz sorgen, um zu vermeiden, dass die Finger zwischen Ritzel und Zahnstange eingeklemmt werden. • Alle festen Befehlsgeräte müssen gut sichtbar und in einem angemessenen Sicherheitsabstand zum Aktionsbereich des angetriebenen Teils, an einer Stelle, die nicht vom sich bewegenden Teil erreicht wird, montiert werden. Befehlsgeräte mit Totmannbedienung müssen in mindestens 1,5 m Höhe und an einer für Unbefugte nicht zugänglichen Stelle montiert werden. • Bei Totmannbetrieb in der Anlage eine STOPP-Taste vorsehen, mit der die Hauptstromversorgung des Antriebs unterbrochen werden kann, um die Bewegung des angetriebenen Teils zu unterbrechen. • Wenn nicht vorhanden, einen die Verwendung der Entriegelungseinheit beschreibenden permanenten Aufkleber in der Nähe derselben anbringen. • Sicher stellen, dass der Antrieb in angemessener Weise eingestellt wurde und dass die Sicherheits- und Schutzeinrichtungen sowie die manuelle Entriegelungseinheit ordnungsgemäß funktionieren. • Vor der Übergabe an den Benutzer überprüfen, ob die Anlage den harmonisierten Normen und den grundlegenden Anforderungen der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG entspricht. • Restrisiken müssen mittels gut sichtbaren Piktogrammen gekennzeichnet und dem Benutzer erklärt werden. • Nach der Montage das Typenschild an einer gut sichtbaren Stelle anbringen. • Sollte das Netzkabel beschädigt sein, zur Vermeidung von durch Strom verursachten Unfällen dafür sorgen, dass es vom Hersteller, seinem Wartungsdienst bzw. von einem Fachmann ersetzt wird. • Diese Anleitung zusammen mit den Anleitungen der anderen in die Antriebsanlage eingebauten Geräte aufbewahren. • Wir empfehlen dem Benutzer alle Gebrauchsanleitungen der in der fertigen Maschine eingebauten Produkte auszuhändigen. • Das Produkt darf nur in der Originalverpackung des Herstellers und in geschlossenen Räumen (Eisenbahnwaggons, Container, geschlossene Fahrzeuge) transportiert werden. • Wenn das Produkt nicht ordnungsgemäß funktioniert, nicht mehr verwenden und den Kundendienst unter https://www.came.com/global/en/contact-us oder unter der auf der Website angegebenen Telefonnummer kontaktieren.

🕮 Das Herstellungsdatum ist in der auf dem Typenschild aufgedruckten Produktionscharge angegeben. Bitte kontaktieren Sie uns bei Bedarf unter https://www.came.com/global/en/contact-us.

🕮 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind in den offiziellen Preislisten von Came enthalten.

Potentielle Gefahrpunkte für Menschen



Durchgang während des Betriebs der Anlage verboten.

Quetschgefahr.

Quetschgefahr, Hände.

Quetschgefahr, Füße.

ABBAU UND ENTSORGUNG

CAME S.p.A. wendet im Betrieb das Umweltmanagement gemäß UNI EN ISO 14001 zum Schutz der Umwelt an. Wir bitten Sie, diese Umweltschutzarbeit, die für CAME eine Grundlage der Fertigungs- und Marktstrategien ist, durch Beachtung der Entsorgungsangaben weiterzuführen:

ENTSORGUNG DER VERPACKUNG

Die Bestandteile der Verpackung (Pappe, Kunststoff usw.) können, getrennt gesammelt, mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Installationsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ENTSORGUNG DES PRODUKTES

Unsere Produkte bestehen aus verschiedenen Materialien. Der größte Teil davon (Aluminium, Kunststoff, Eisen, Stromkabel) kann mit dem Hausmüll entsorgt werden. Sie können durch getrennte Sammlung in zugelassenen Entsorgungsfachbetrieben recycelt werden.

Weitere Bestandteile (Platinen, Handsenderbatterien usw.) können Schadstoffe enthalten.

Sie müssen dementsprechend entfernt und in zugelassenen Fachbetrieben entsorgt werden.

Vor der Entsorgung ist es empfehlenswert, sich über die am Entsorgungsort geltenden Vorschriften zu informieren.

NICHT IN DIE UMWELT GELANGEN LASSEN!

ANGABEN UND INFORMATIONEN ZUM PRODUKT

Zeichenerklärung

📖 Dieses Zeichen steht vor Abschnitten, die sorgfältig durchzulesen sind.

⚠ Dieses Zeichen steht für sicherheitsrelevante Abschnitte.

☞ Dieses Zeichen steht für benutzerrelevante Abschnitte.

📖 Die Maßangaben sind, wenn nicht anders angegeben, in Millimetern.

Beschreibung

801MS-0150
BXV04AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0180
BXV06AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0210
BXV08AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0230
BXV10AGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0260
BXV04RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0270
BXV06RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0280
BXV08RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0290
BXV10RGS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7024.

801MS-0380
BXV06AGL - Antrieb mit 24 V-Motor. Umfasst: Steuerung mit Display, magnetische Endschalter, integrierter Funkdecoder, Laufsteuerung und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung grau RAL7024.

801MS-0390
BXV10AGL - Antrieb mit 24 V-Motor. Umfasst: Steuerung mit Display, magnetische Endschalter, integrierter Funkdecoder, Laufsteuerung und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung grau RAL7024.

801MS-0151
BXV04ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 400 kg Gewicht und 14 m Torweite. Abdeckung, grau RAL 7040.

801MS-0181
BXV06ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 600 kg Gewicht und 18 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7040.

801MS-0211
BXV08ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 800 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7040.

801MS-0231
BXV10ALS - 24 V Antrieb mit Steuerung (mit Display), integriertem Funkdecoder, Torlaufkontrolle und Hinderniserfassung für Schiebetore bis 1000 kg Gewicht und 20 m Torweite. Abdeckung, grau RAL7040.

Verwendungszweck

Schiebetorantrieb für den privaten Wohnbereich und Wohnanlagen

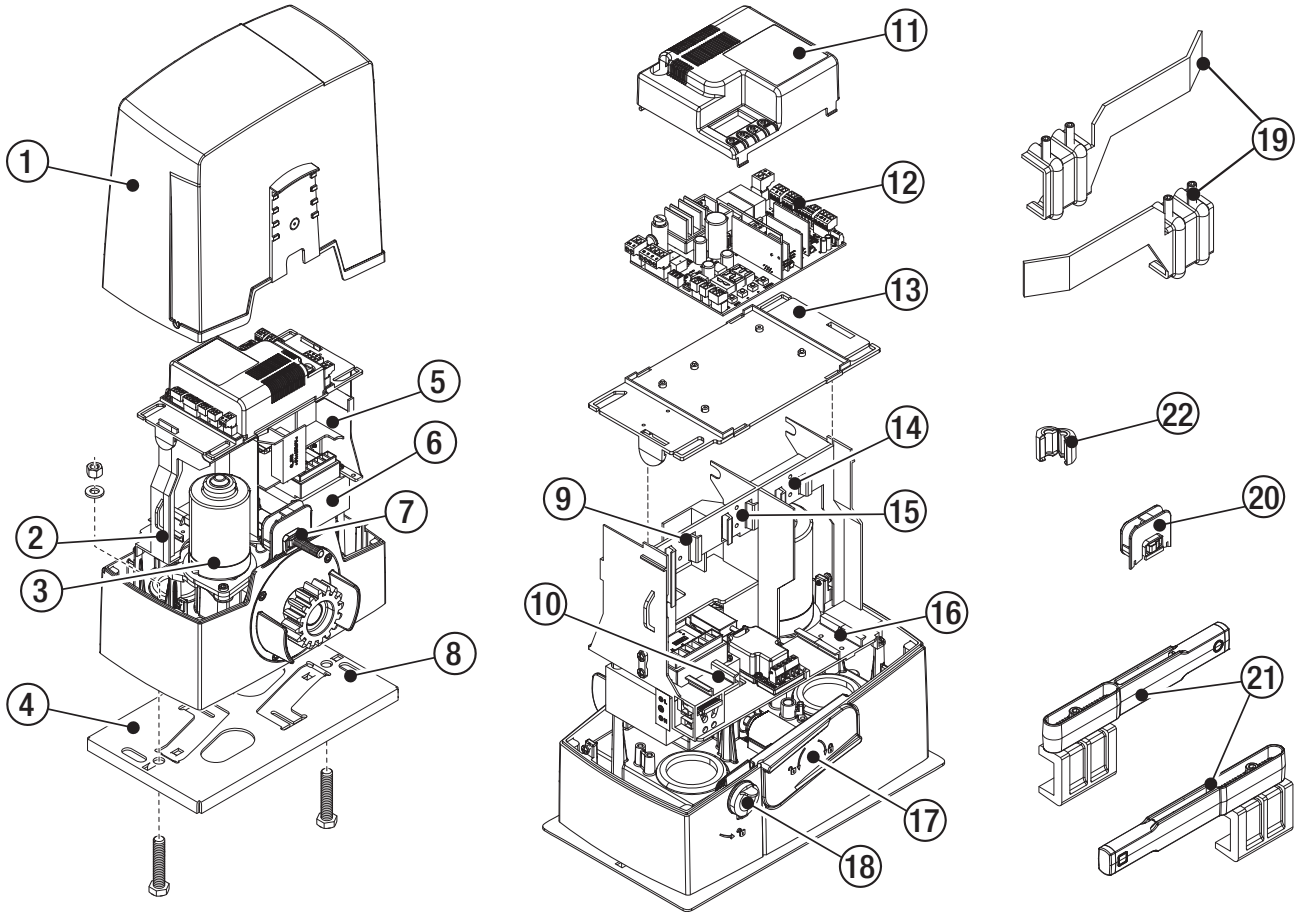
📖 Sämtliche von den in der Montageanleitung beschriebenen, abweichende Installationen bzw. Verwendungszwecke sind unzulässig.

Beschreibung der Bestandteile

Antrieb

1. Deckel
2. Platinenhalterung
3. Motor
4. Montageplatte
5. Fach für 2 Notbatterien
6. Trafo
7. Mechanischer Endschalter
8. Loch für die Bowdenzug-Entriegelung
9. Raum für RGP1-Modul
10. Gehäuse für Thermostat mit Kartusche
11. Abdeckung der Steuerung
12. Steuerung
13. Platinenhalterung
14. Gehäuse für RLB-Platine
15. Raum für UR042-Modul
16. Raum für einen Leser des Typs SMA oder RGSM001
17. Entriegelungshebel
18. Schloss
19. Betätigung für mechanische Endschalter
20. Magnetischer Endschalter
21. Betätigung für magnetischen Endschalter
22. Ferrit

*Nur für BXV06AGL und BXV10AGL



Steuerung

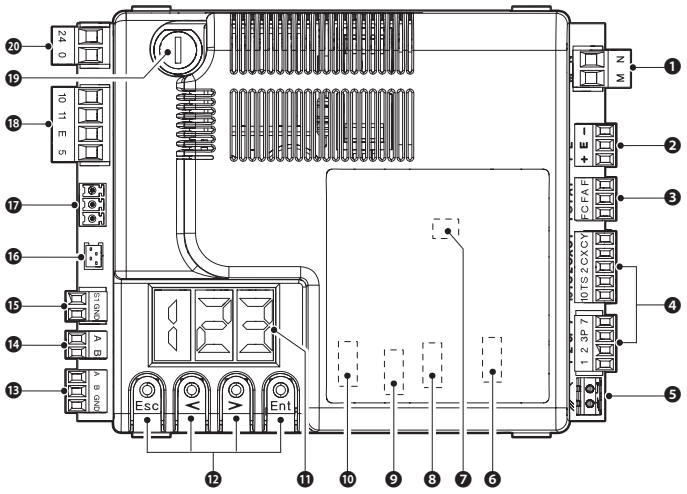
📖 Die Funktionen der Ein- und Ausgangskontakte, die Zeiteinstellungen und die Benutzerverwaltung werden auf dem Display eingestellt und angezeigt.

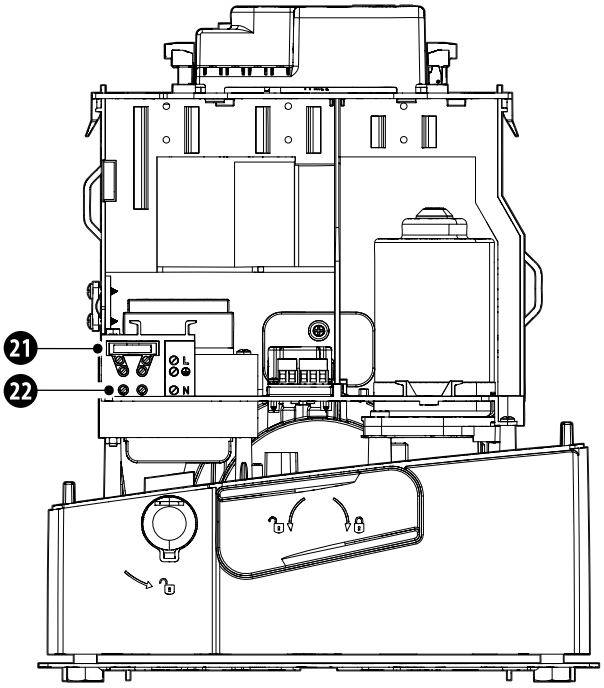
📖 Sämtliche Anschlüsse werden durch Feinsicherungen geschützt.

⚠ Um den ordnungsgemäßen Betrieb zu gewährleisten, MUSS DIE STROMZUFUHR GETRENNT und ggf. die Notbatterien entfernt werden.

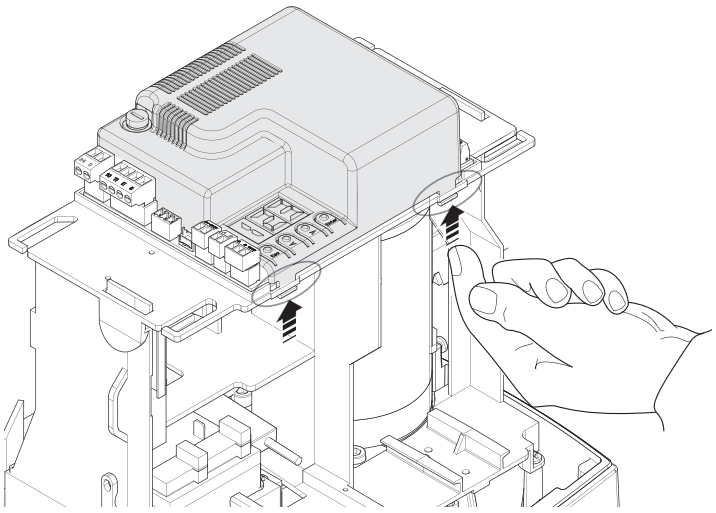
⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

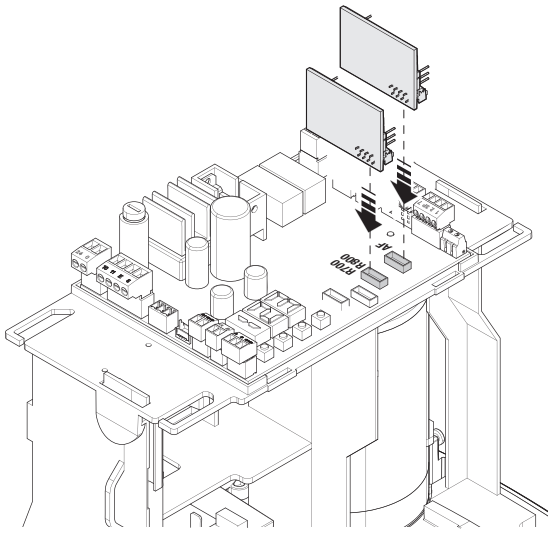
❶ Anschlussklemmleiste, Antrieb
❷ Anschlussklemmleiste, Encoder
❸ Anschlussklemmleiste, Endschalter
❹ Anschlussklemmleiste, Befehls- und Sicherheitsgeräte
❺ Anschlussklemmleiste, Antenne
❻ Steckplatz für AF-Funksteckmodul
❼ Steckplatz für Memory Roll
❽ Steckplatz für Decodierplatine R700 oder R800
❾ Steckplatz für RSE-Platine
❿ Steckplatz für RIOCN8WS Modul
⓫ Display
⓬ Programmiertasten
⓭ Anschlussklemmleiste für Parallelschaltung oder CRP
⓮ Anschlussklemmleiste, Codeschloss
⓯ Anschlussklemmleiste, Transponderleser
⓰ Steckplatz für GSM-Modul
⓱ Anschlussklemmleiste für RGP1
⓲ Anschlussklemmleiste für Warngeräte
⓳ Schmelzsicherung, Zusatzgeräte
⓴ Versorgungsklemmleiste, Steuerung
㉑ Netzsicherung
㉒ Versorgungsklemmleiste



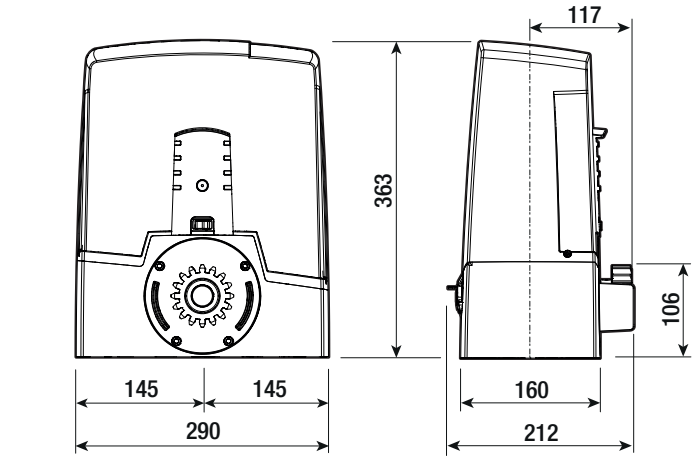


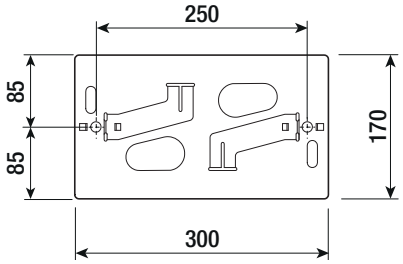
📖 Um die Steckmodule auf die entsprechenden Steckplätze zu stecken, die Steuerungsabdeckung entfernen.





Abmessungen





Verwendungsbeschränkungen

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS	BXV06RGS	BXV08RGS	BXV10RGS
Max. Torflügelweite (m)	14	18	20	20	14	18	20	20
Max. Torflügelgewicht (kg)	400	600	800	1000	400	600	800	1000

MODELLE	BXV06AGL	BXV10AGL	BXV04ALS	BXV06ALS	BXV08ALS	BXV10ALS
Max. Torflügelweite (m)	18	20	14	18	20	20
Max. Torflügelgewicht (kg)	600	1000	400	600	800	1000

Tabelle Schmelzsicherungen

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS	BXV06RGS	BXV08RGS	BXV10RGS
Netzsicherung	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	3,15 A-F	3,15 A-F	3,15 A-F	3,15 A-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F

MODELLE	BXV06AGL	BXV10AGL	BXV04ALS	BXV06ALS	BXV08ALS	BXV10ALS
Netzsicherung	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F	1,6 A-F
Schmelzsicherung Zusatzgeräte	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F	2 A-F

Technische Daten

MODELLE	BXV04AGS	BXV06AGS	BXV08AGS	BXV10AGS	BXV04RGS	BXV06RGS	BXV08RGS	BXV10RGS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	110 AC	110 AC	110 AC	110 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	5,5	5.5	5.5	5.5	5.5	5.5	5.5	5.5
Leistung (W)	170	270	400	400	170	270	400	400
Maximale Stromaufnahme (A)	7	11	16	16	7	11	16	16
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7024
Schließkraft (N)	350	600	800	1000	350	600	800	1000
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	12	11	11	12	12	11	11
Betriebszeit (s)	180	180	180	180	180	180	180	180
ED	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB
Zahnradmodul	4	4	4	4	4	4	4	4
Endschalter	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH
Schutzart (IP)	54	54	54	54	44	44	44	44
Isolierklasse	I	I	I	I	I	I	I	I
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen)**	150000	150000	150000	150000	150000	150000	150000	150000

MODELLE	BXV06AGL	BXV10AGL	BXV04ALS	BXV06ALS	BXV08ALS	BXV10ALS
Betriebsspannung (V - 50/60 Hz)	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC	230 AC
Spannungsversorgung Motor (V)	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC	24 DC
Verbrauch im Stand-By (W)	5.5	5.5	5,5	5.5	5.5	5.5
Leistung (W)	270	400	170	270	400	400
Maximale Stromaufnahme (A)	11	16	7	11	16	16
Farbe	RAL 7024	RAL 7024	RAL 7040	RAL 7040	RAL 7040	RAL 7040
Schließkraft (N)	600	1000	350	600	800	1000
Max. Laufgeschwindigkeit (m/min)	12	11	12	12	11	11
Betriebszeit (s)	180	180	180	180	180	180
ED	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB	INTENSIVER BETRIEB
Zahnradmodul	4	4	4	4	4	4
Endschalter	MAGNET	MAGNET	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH	MECHANISCH
Schutzart (IP)	54	54	54	54	54	54
Isolierklasse	I	I	I	I	I	I
Durchschnittliche Lebensdauer (Zyklen)**	150000	150000	150000	150000	150000	150000

(*) Wenn das Produkt bei sehr niedrigen oder hohen Temperaturen gelagert oder transportiert wurde, muss das Produkt vor der Montage bei Raumtemperatur gehalten werden.
(**) Bei der angegebenen durchschnittlichen Produktlebensdauer handelt es sich um einen unverbindlichen Schätzwert, wobei von normalen Einsatzbedingungen sowie der ordnungsgemäßen Installation und Wartung des Produkts entsprechend den in der technischen Anleitung von CAME enthaltenen Anweisungen ausgegangen wird. Dieser Schätzwert wird, wenn auch nicht ausschließlich, auch von anderen variablen Faktoren, wie z.B. Klima- und Umweltverhältnisse, beeinflusst. Die durchschnittliche Produktlebensdauer entspricht nicht der Produktgarantie.

Kabeltypen und Mindeststärken

Kabellänge (m)	bis 20	von 20 bis 30
Betriebsspannung 230 V AC	3G x 1,5 mm2	3G x 2,5 mm2
Blinkleuchte 24 V AC/DC	2 x 1 mm2	2 x 1 mm2
TX-Lichtschranken	2 x 0,5 mm2	2 x 0,5 mm2
RX-Lichtschranken	4 x 0,5 mm2	4 x 0,5 mm2
Befehlsgeräte	*Nr. x 0,5 mm2	*Nr. x 0,5 mm2

*Aderzahl = siehe Montageanleitung des Produkts - Achtung: die Kabelstärke gilt nur als Angabe, da sie von der Motorleistung und der Länge des Kabels abhängt.

📖 Bei 230 V Betriebsspannung und Verwendung im Freien, Kabel des Typs H05RN-F, die der 60245 IEC 57 entsprechen, verwenden; in Innenbereichen Kabel des Typs H05VV-F, die der 60227 IEC 53 entsprechen, verwenden. Bei Betriebsspannungen bis 48 V kann man Kabel des Typs FROR 20-22 II, die der EN 50267-2-1 entsprechen, verwenden.

📖 Für die Antenne ein (bis 5 m langes) Kabel des Typs RG58 verwenden.

📖 Für die Parallelschaltung und CRP ein (bis 1000 m langes) Kabel des Typs UTP CAT5 verwenden.

📖 Die Wahl der Kabelstärke von Kabeln mit einer anderen Länge, als die in der Tabelle angeführten, muss laut den Angaben der Richtlinie CEI EN 60204-1 auf der Grundlage der effektiven Leistungsaufnahme der angeschlossenen Geräte erfolgen.

📖 Für Anschlüsse, die mehrere Belastungen auf der gleichen Leitung (sequentiell) vorsehen, muss die Bemessung laut Tabelle auf der Grundlage der Leistungsaufnahme und effektiven Entfernung nochmals berechnet werden. Für den Anschluss von in dieser Anleitung nicht berücksichtigten Produkten, gelten die dem jeweiligen Produkt beigefügten Gebrauchsanweisungen.

INSTALLATION

🕮 Die folgenden Abbildungen dienen nur als Beispiel. Der für die Montage des Antriebs und der Zusatzgeräte nötige Raum hängt vom Standort ab. Der Monteur wählt die beste Lösung.

🕮 Die Abbildungen beziehen sich auf einen links montierten Antrieb.

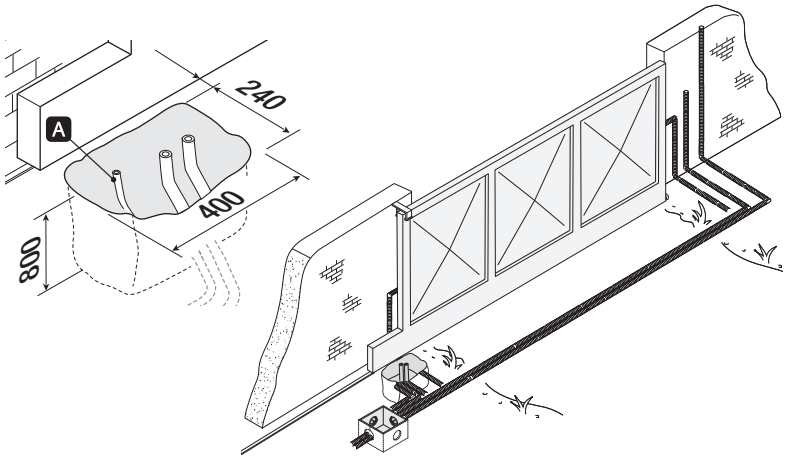
Vorher durchzuführen

Eine Grube für die Verschalung graben.
Die für die Kabel notwendigen Leerrohre vom Kabelschacht aus auslegen.

🕮 Für den Anschluss des Antriebs empfehlen wir Leerrohre mit Ø 40 mm.

🕮 Ein Leerrohr mit Ø 20 mm für die Bowdenzug-Entriegelung vorsehen. **A**

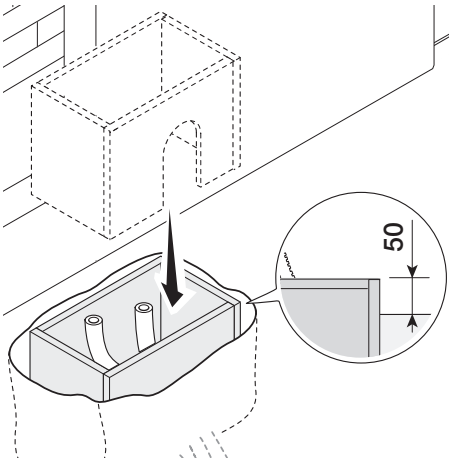
🕮 Die Anzahl der notwendigen Leerrohre hängt vom Anlagentyp und den vorgesehenen Zusatzgeräten ab.

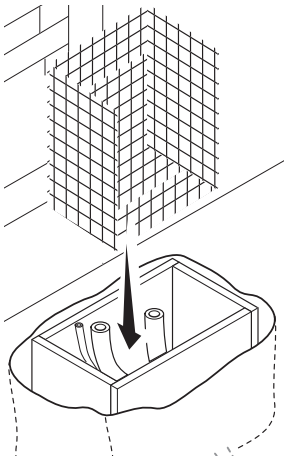


Verlegen der Montageplatte

Eine Holzverschalung anfertigen, die größer als die Montageplatte ist.
Die Verschalung in die Grube legen.

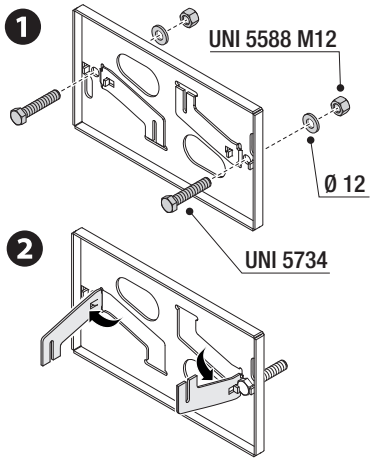
🕮 Die Verschalung muss 50 mm über den Boden hinausragen.
Ein Rundstahlnetz in die Verschalung legen, um so den Beton zu verstärken.

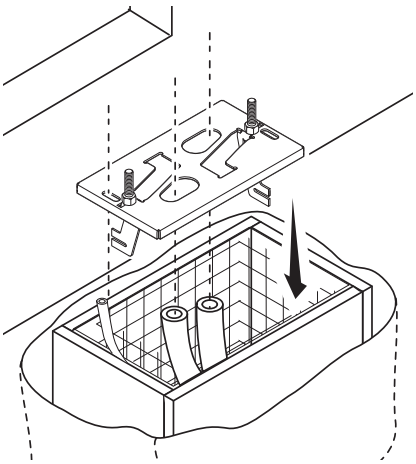




Die enthaltenen Schrauben in die Bodenplatte stecken.
Die Schrauben mit den enthaltenen Muttern fixieren.
Die vorgeprägten Fundamentanker mit einem Schraubendreher herausziehen.
Die Bodenplatte in das Rundstahlnetz stecken.

📖 Die Rohre müssen durch die dafür vorgesehenen Löcher gesteckt werden.





Die Bodenplatte platzieren, dabei die in der Abbildung angegebenen Abmessungen einhalten.

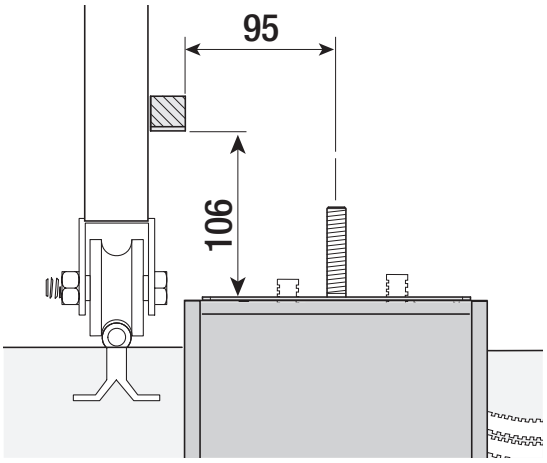
📖 Wenn das Tor keine Zahnstange aufweist, mit der Installation fortfahren.

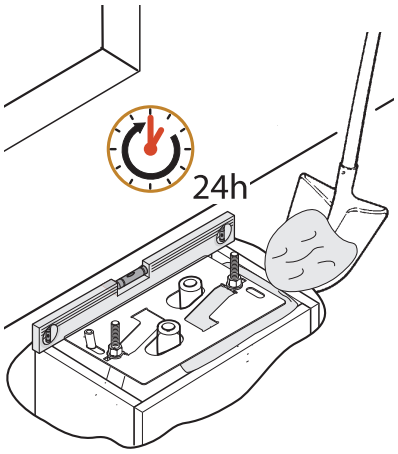
📖 Siehe den Abschnitt ZAHNSTANGE BEFESTIGEN.

Die Verschalung mit Beton auffüllen.

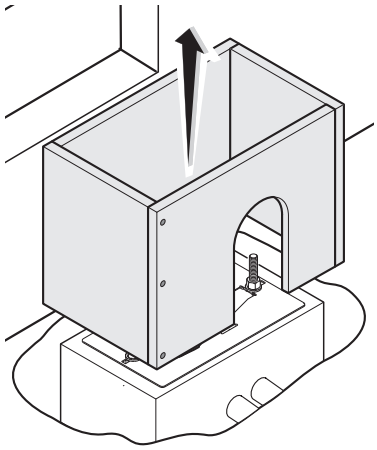
📖 Die Montageplatte muss absolut waagerecht sein und die Schraubgewinde müssen vollständig herausragen.

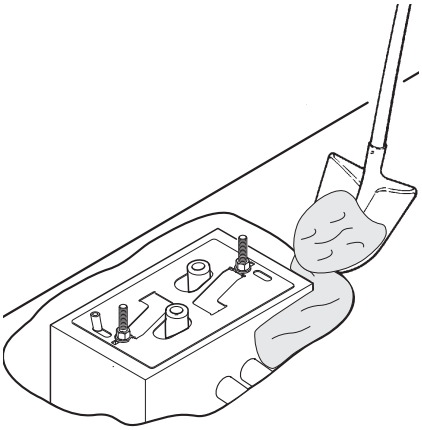
Den Beton mindestens 24h fest werden lassen.



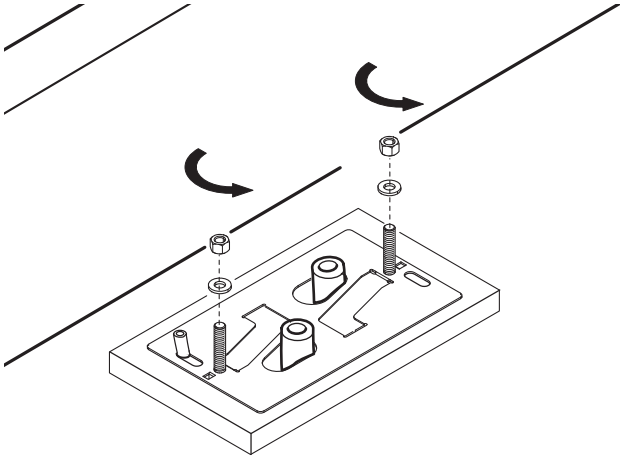


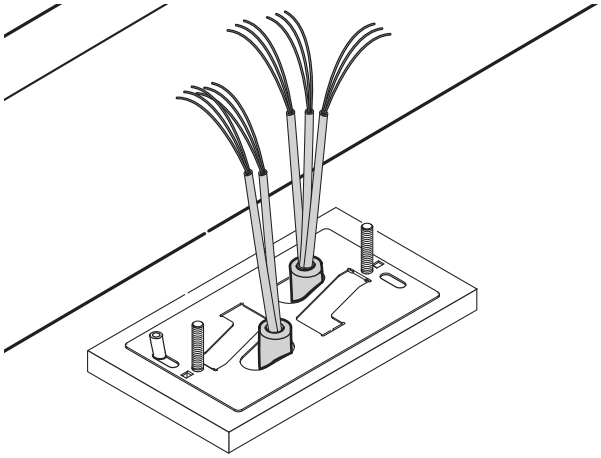
Die Verschalung entfernen.
Die Grube um die Betonplatte mit Erde auffüllen.





Die Muttern von den Schrauben entfernen.
Stromkabel in die Leerrohre stecken, bis sie ca. 600 mm herausragen.

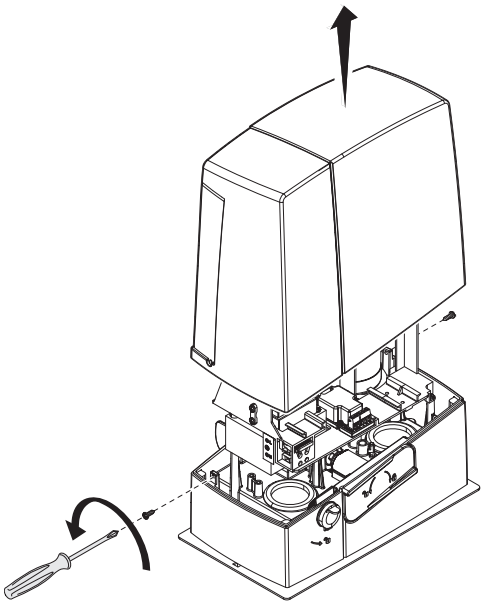


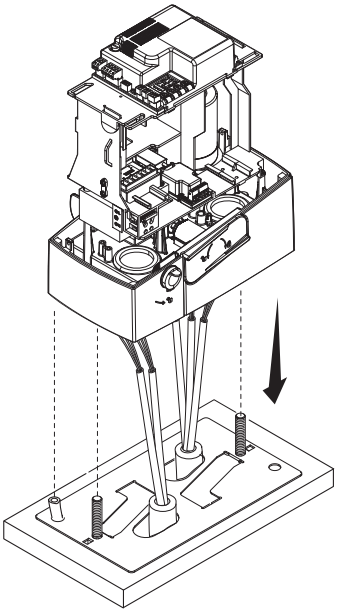


Vorbereitung des Antriebs

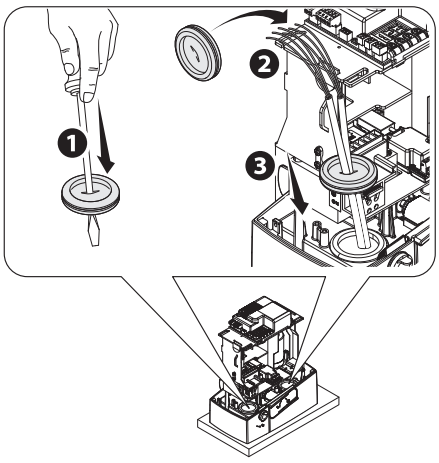
Abdeckung des Antriebs entfernen.
Den Antrieb auf die Montageplatte stellen.

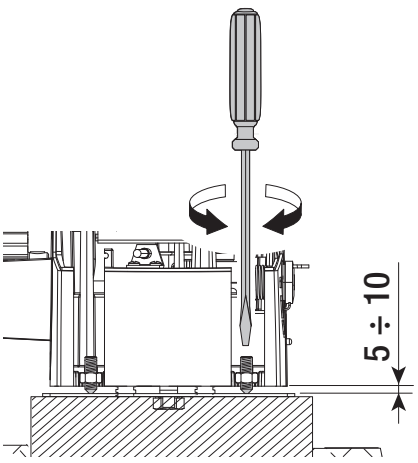
📖 Die Stromkabel müssen unter dem Antriebsgehäuse verlaufen





Die Kabeldurchführung durchbohren.
Stecken Sie die Kabelverschraubung in die Kabel.
Den Antrieb mithilfe der Gewindestifte 5÷10 mm von der Montageplatte anheben, um gegebenenfalls spätere Einstellungen zwischen Antriebsrad und Zahnstange vorzunehmen.

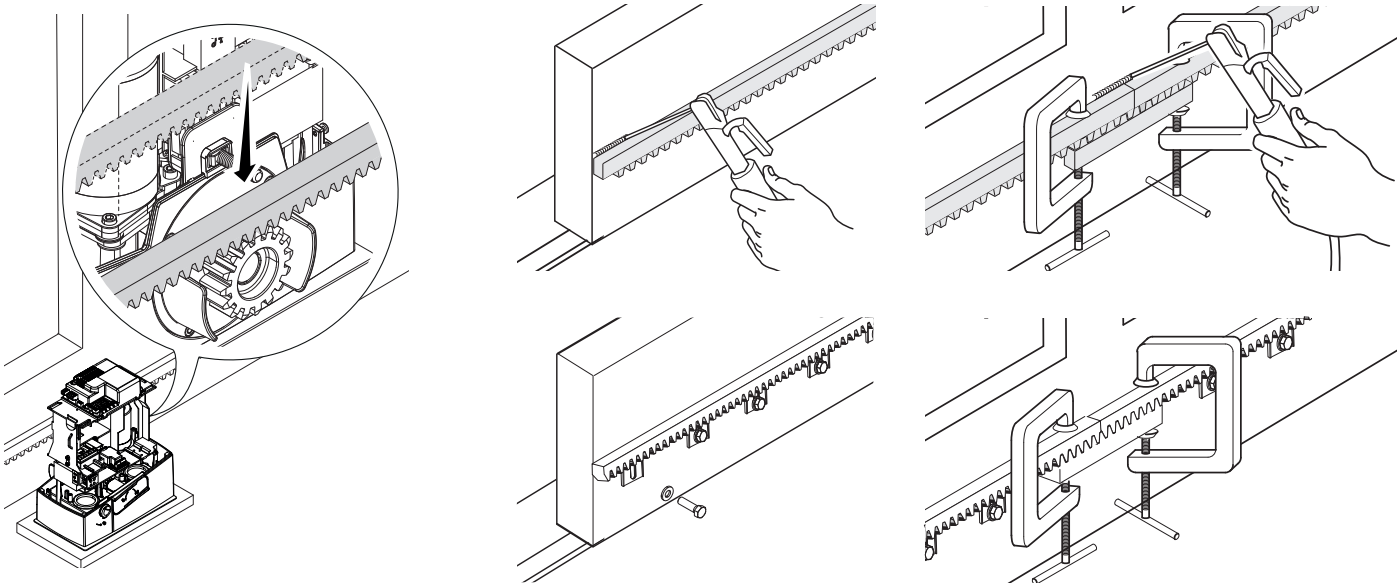




Befestigung der Zahnstange

❶ Antrieb entriegeln.
❷ Die Zahnstange auf das Zahnrad legen.
❸ Zahnstange in ihrer ganzen Länge am Tor befestigen oder anschweißen.

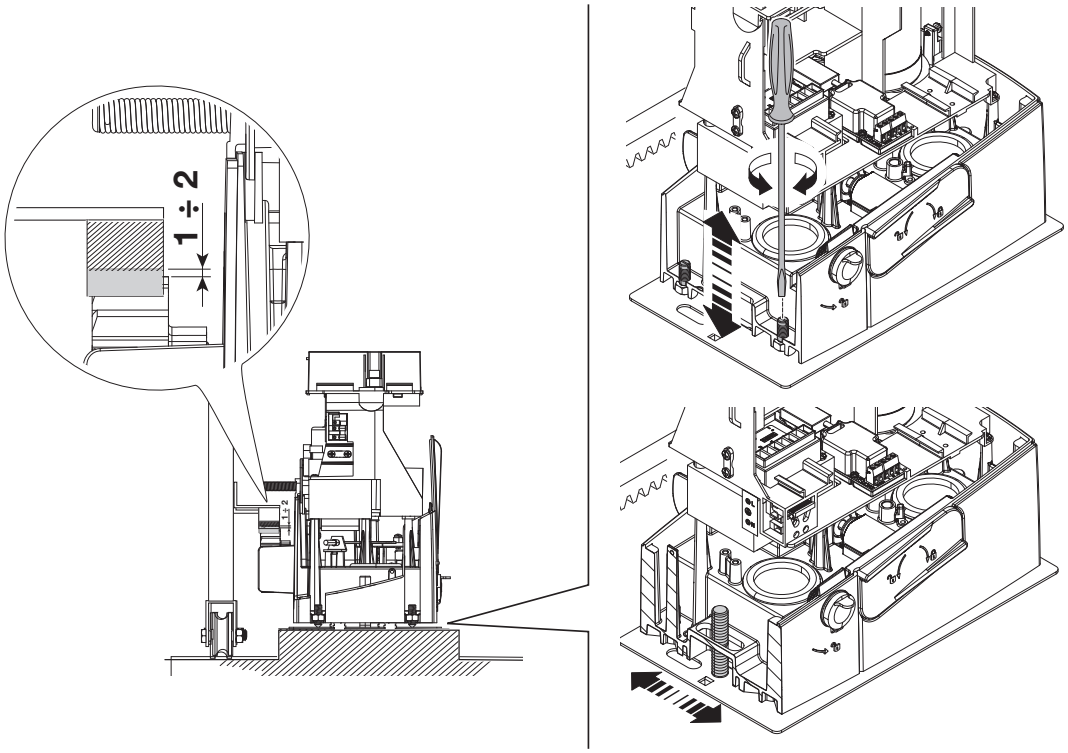
🕮 Um die verschiedenen Zahnstangenmodule zusammenzubauen, einen Zahnstangenrest verwenden und mithilfe von zwei Schraubzwingen unter der Nahtstelle befestigen.



Einstellung Zahnrad-Zahnstange

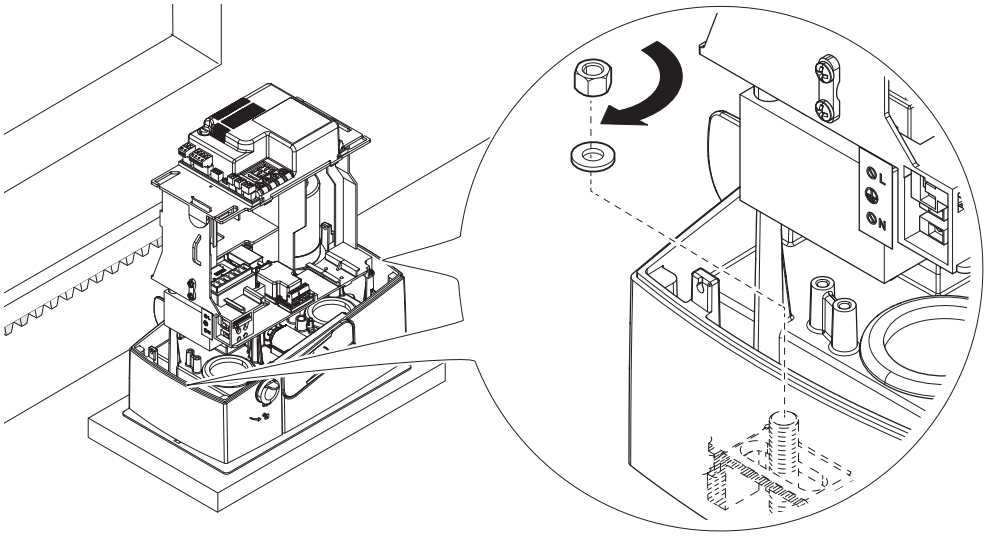
Das Tor von Hand öffnen und schließen.
Die Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange mit den Gewindestiften (senkrechte Einstellung) und den Ösen (waagerechte Einstellung) einstellen.

🕮 Das Torgewicht darf nicht auf dem Antrieb aufliegen.



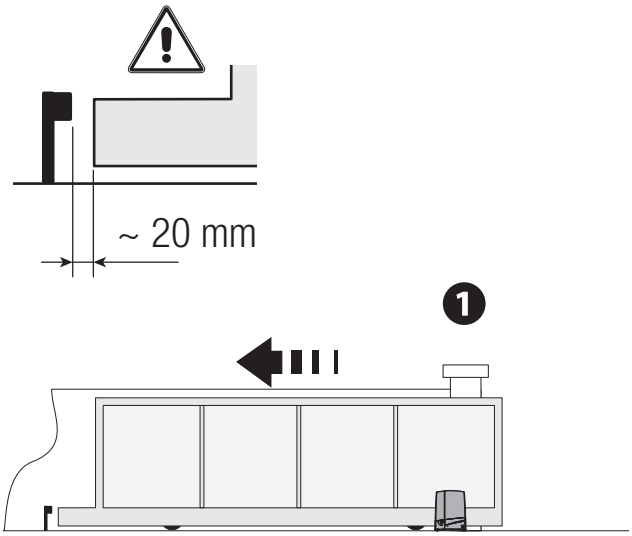
Befestigung des Antriebs

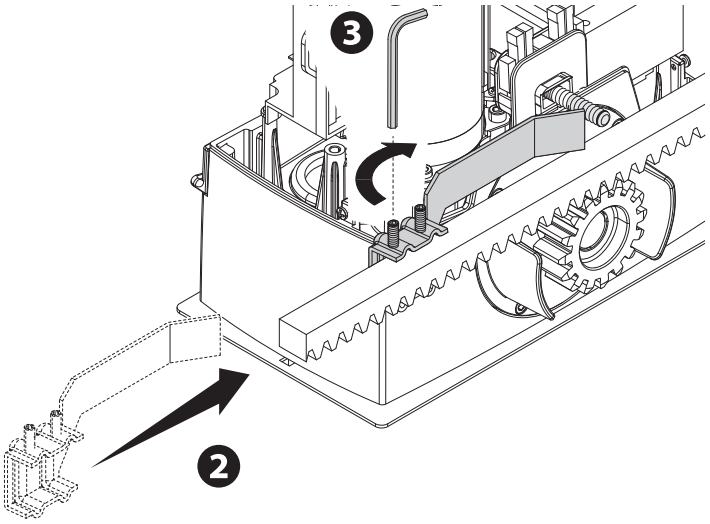
📖 Erst nach Einstellung der Kopplungsdistanz zwischen Zahnrad und Zahnstange befestigen.
Den Antrieb mit Unterlegscheiben und Muttern an der Montageplatte befestigen.



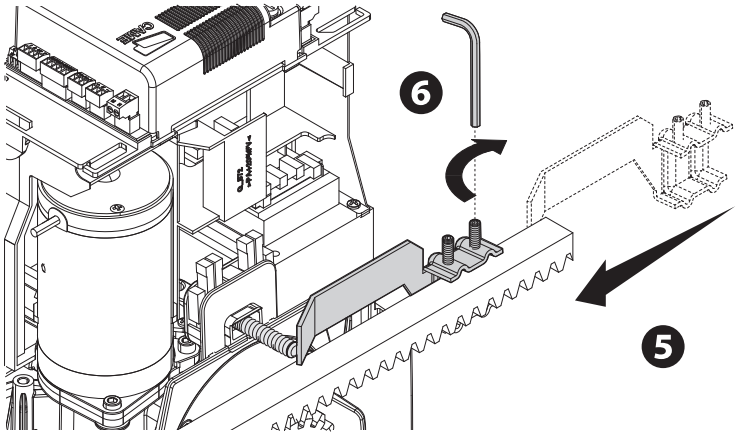
Einstellung der Endlagen (mit mechanischen Endschaltern)

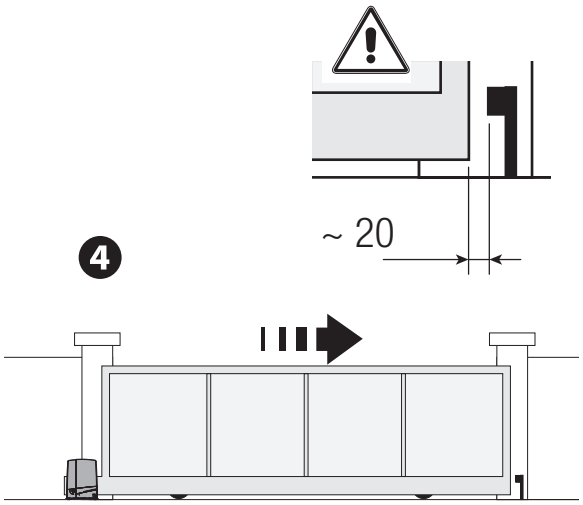
❶ Tor öffnen.
❷ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❸ Die Betätigung des Auflauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.





❹ Tor schließen.
❺ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
Die Feder muss den Mikroschalter schalten.
❻ Die Betätigung des Zulauf-Endschalters mit den (enthaltenen) Gewindestiften fixieren.



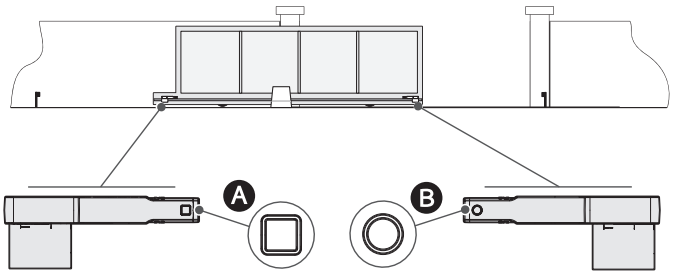


Einstellung der Endlagen mit magnetischen Endschaltern*

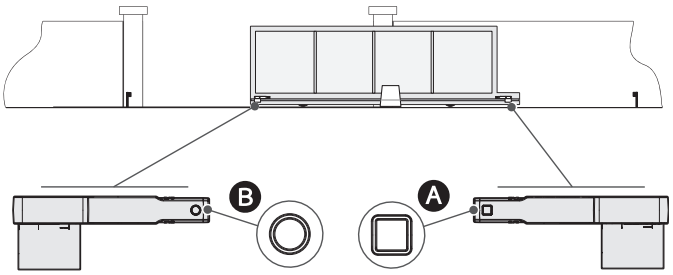
* Nur für BXV06AGL und BXV10AGL

Ⓐ Endschalterbetätigung Zulauf
Ⓑ Endschalterbetätigung Auflauf

Links montierter Antrieb

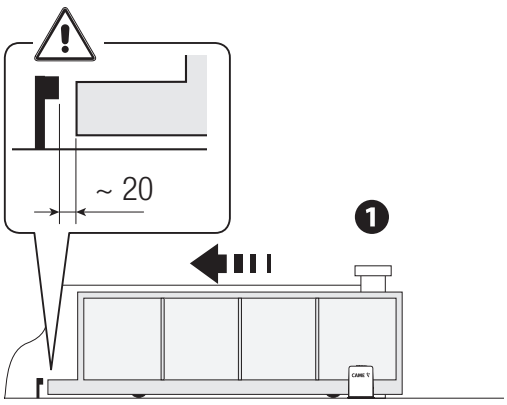


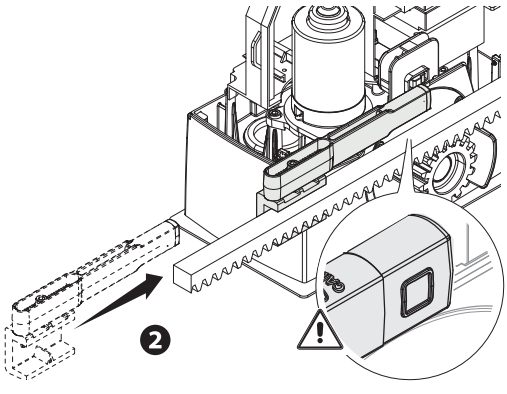
Rechts montierter Antrieb

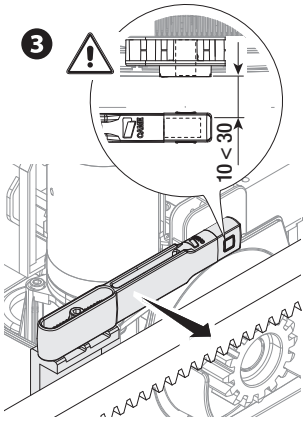


📖 Die folgenden Abbildungen zeigen die bei linksseitigem Antrieb installierten Endschalter.Bei rechtsseitigem Antrieb werden die Endschalter symmetrisch installiert.

Tor öffnen.
Die magnetische Betätigung des Auflauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.
📖 Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



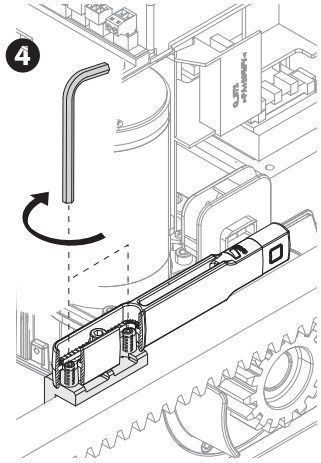


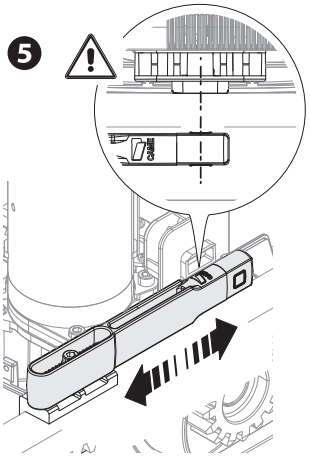


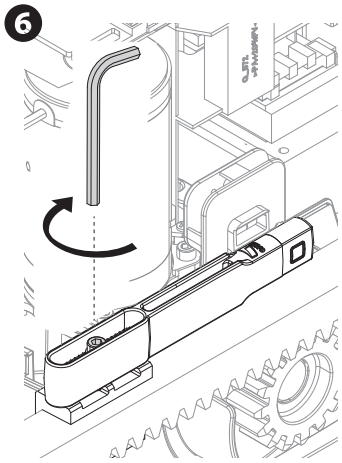
Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.

📖 Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.

Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.



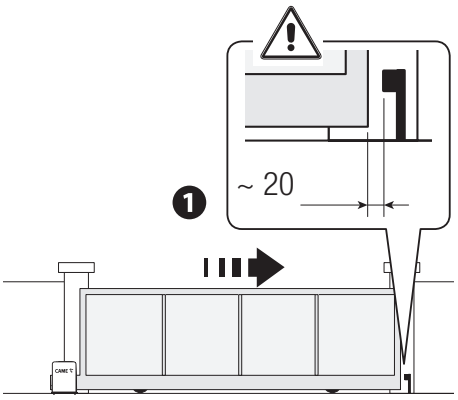


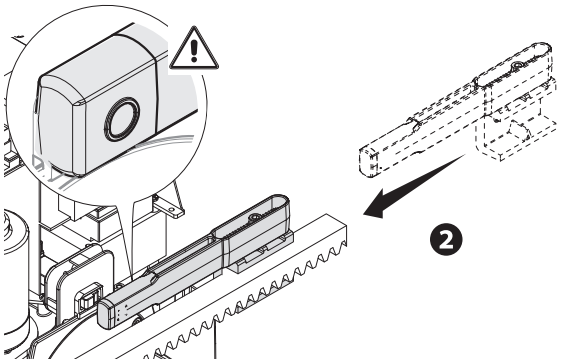


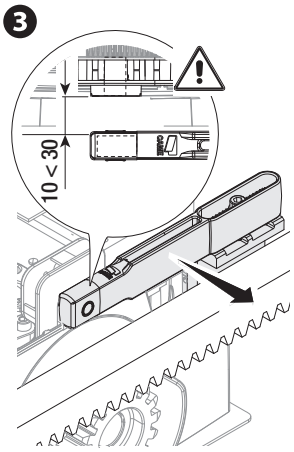
Tor schließen.

Die magnetische Betätigung des Zulauf-Endschalters in die Zahnstange stecken.

📖 Der Magnet der Betätigung muss 10 bis 30 mm vom Magnetfühler entfernt sein.



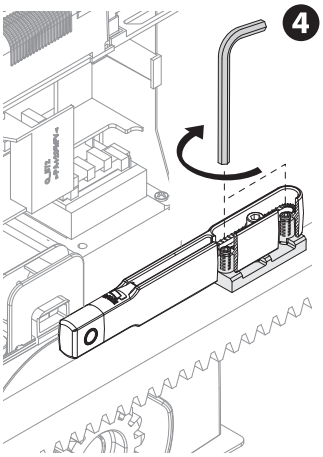


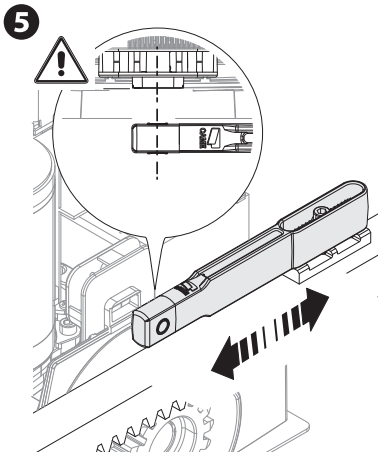


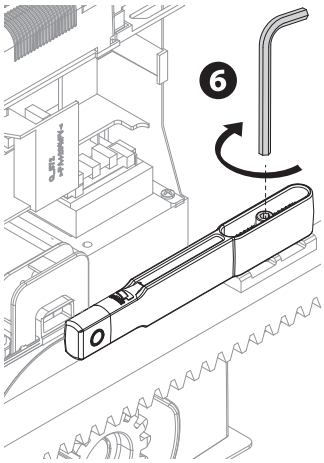
Die Halterung mit den (enthaltenen) Gewindestiften an der Zahnstange anbringen.

📖 Der Magnet der Endschalterbetätigung muss senkrecht zum Magnetfühler sein.

Die Endschalterbetätigung mit der (enthaltenen) Schraube fixieren.







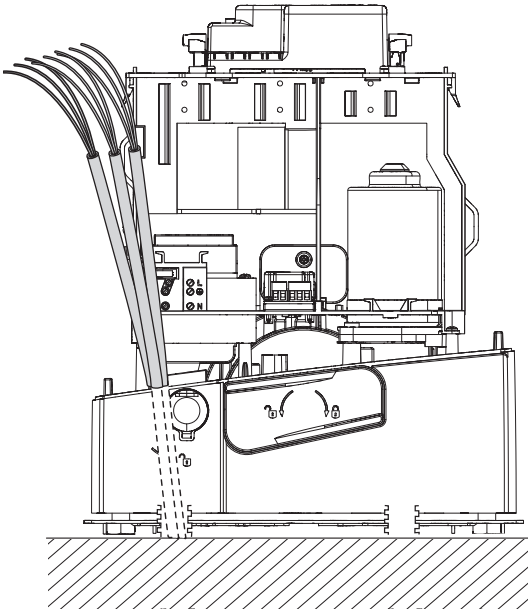
VERDRAHTUNG

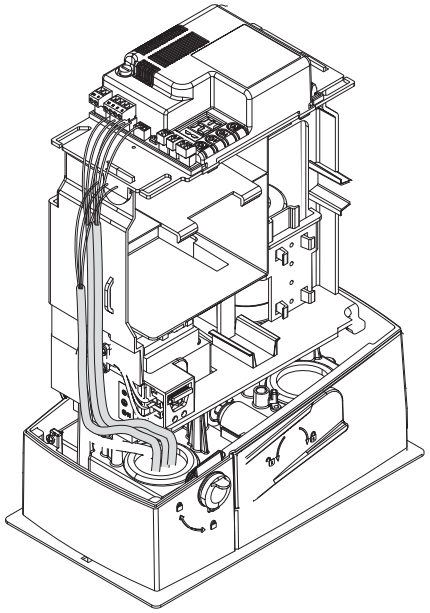
Verlegung der Stromkabel

📖 Die Verdrahtung gemäß den derzeit geltenden Vorschriften durchführen.

Elektrische Leitungen dürfen nicht mit Teilen, die während des Betriebs heiß werden könnten (z.B.: Motor, Trafo) in Berührung kommen.

📖 Zum Anschluss der Geräte an die Steuertafel Kabeldurchführungen verwenden. Eine davon ist ausschließlich für das Netzkabel zu verwenden.





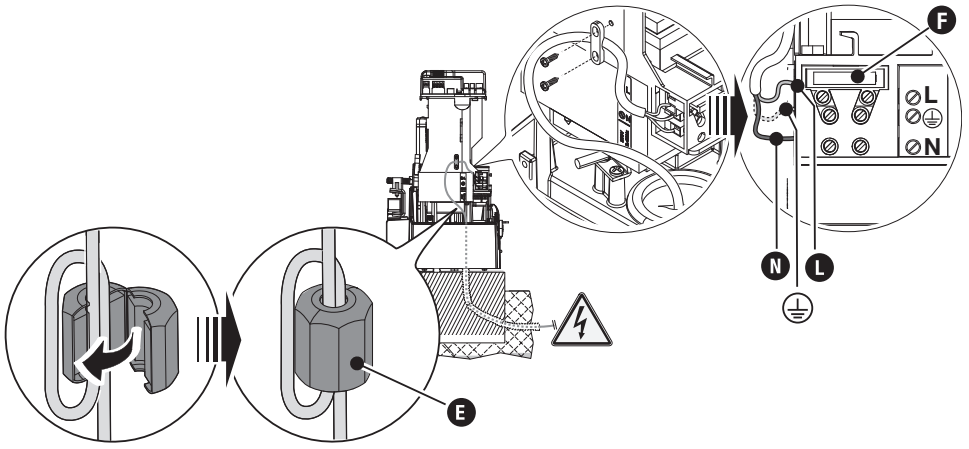
Spannungsversorgung

Sämtliche Montagearbeiten nur bei unterbrochener Stromzufuhr ausführen.

⚠ Vor Eingriffen an der Steuerung die Stromzufuhr unterbrechen und die Notbatterien entfernen (sofern vorhanden).

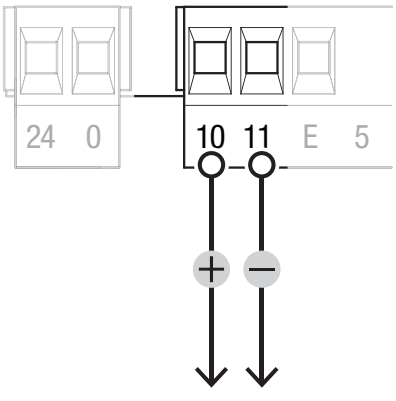
Netzanschluss (230/120 V AC - 50/60 Hz)

- **F** Netzsicherung
- **L** Phasenleiter
- **N** Neutralleiter
- **E** Ferrit
- ⏚ Erdungskabel



Ausgang Spannungsversorgung Zusatzgeräte

Die Ausgangsspannung beträgt normalerweise 24 V AC.



Maximale Kontaktbelastbarkeit

📖 Die Gesamtleistung der unten aufgeführten Ausgänge darf nicht über der Höchstleistung des Ausgangs [Zubehör] liegen

Gerät	Ausgang	Betriebsspannung (V)	Leistung (W)
Zusatzgeräte	10 - 11	24 AC	40
Zusatzleuchte	10 - E	24	25
Blinkleuchte	10 - E	24 AC	25
Status-LED	10 - 5	24 AC	-

Die Ausgangsspannung beträgt bei Batteriebetrieb (sofern vorhanden) 24 V DC.

Befehlsgeräte

❶ Antenne mit Kabel RG58

📖 Das AF-Funksteckmodul auf den Steckplatz für die Fernsteuerung mit Sender stecken.

❷ STOPP-Taster (NC-Kontakt)

Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

📖 Bei Nichtverwendung, während der Programmierung deaktivieren.

❸ Befehlsgeber (Kontakt NO)

NUR AUF oder TEILÖFFNUNG
Tor wird vollständig oder teilweise geöffnet.

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im AUF-Modus angeschlossen werden.

❹ Befehlsgeber (Kontakt NO)

AUF-ZU (Schritt-Schritt) oder AUF-STOPP-ZU-STOPP (sequentiell)

📖 Bei aktiviertem [TOTMANNBETRIEB] muss das Steuergerät im ZU-Modus angeschlossen werden.

❺ Kartenleser

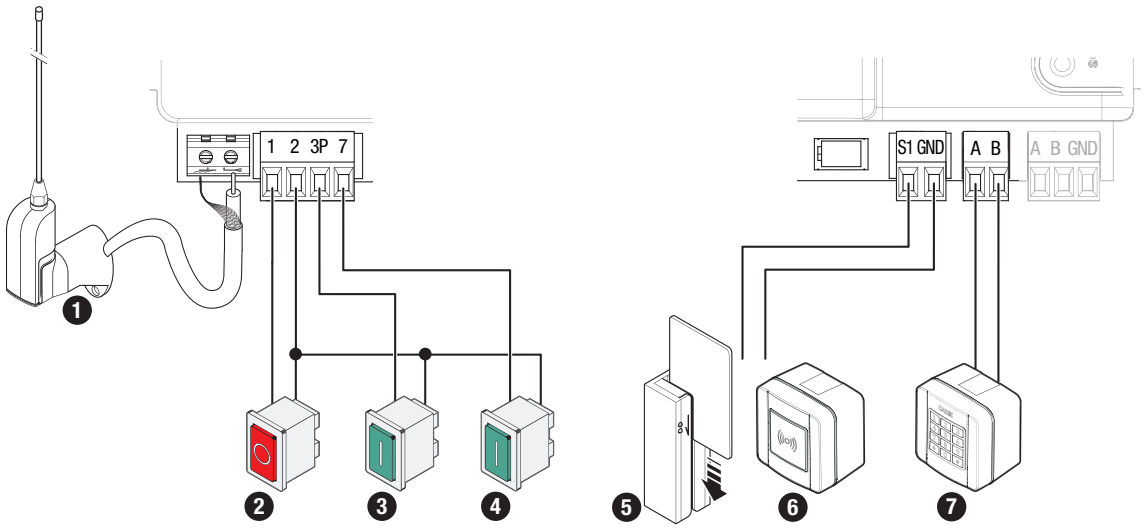
📖 Das R700-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.

❻ Transponderleser

📖 Das R700-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.

❼ Codeschloss

📖 Das R800-Modul auf den entsprechenden Steckplatz stecken.



Warngeräte

❶ Zusatzleuchte

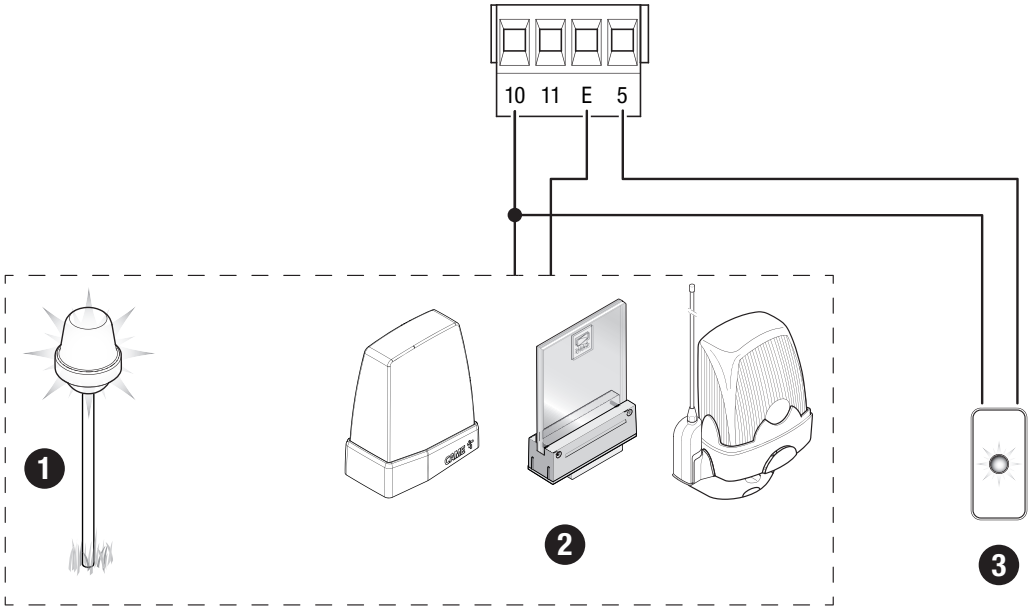
Sorgt für eine bessere Beleuchtung des Fahrbereichs.

❷ Blinkleuchte

Blinkt während sich der Antrieb öffnet und schließt.

❸ Status-LED

Zeigt den Status des Antriebs an.



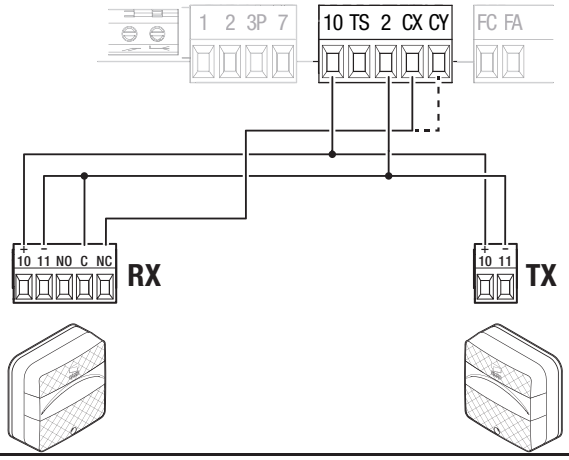
Sicherheitsgeräte

Sicherheitsgeräte an CX, CY und/oder CZ anschließen (NC-Kontakte).
Während der Programmierung, die Aktion, die das am Eingangskontakt angeschlossene Gerät durchführen soll, konfigurieren.

📖 Bei Nichtverwendung werden die Kontakte CX und/oder CY während der Programmierung deaktiviert.

DELTA Lichtschranken

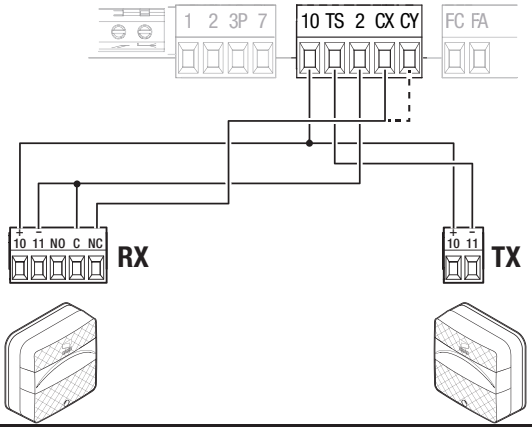
Standardverbindung



DELTA Lichtschranken

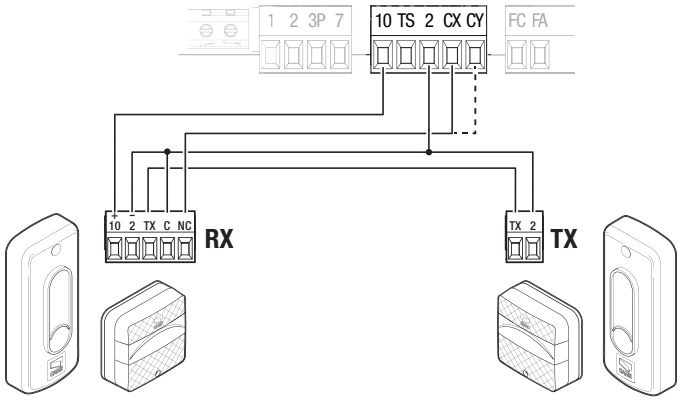
Anschluss mit Sicherheitstest

📖 Siehe [F5] Sicherheitstest.



DIR / DELTA-S Lichtschranken

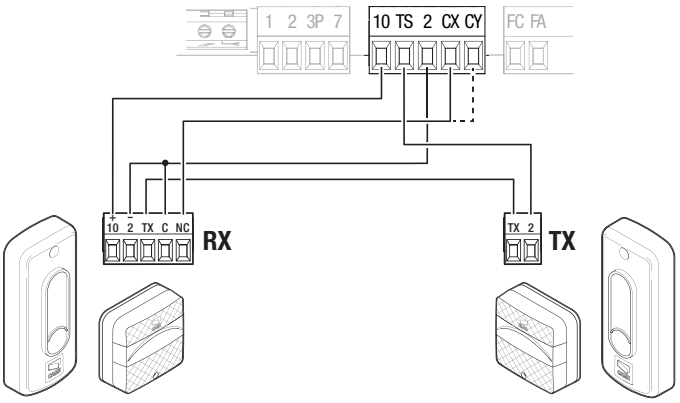
Standardverbindung



DIR / DELTA-S Lichtschranken

Anschluss mit Sicherheitstest

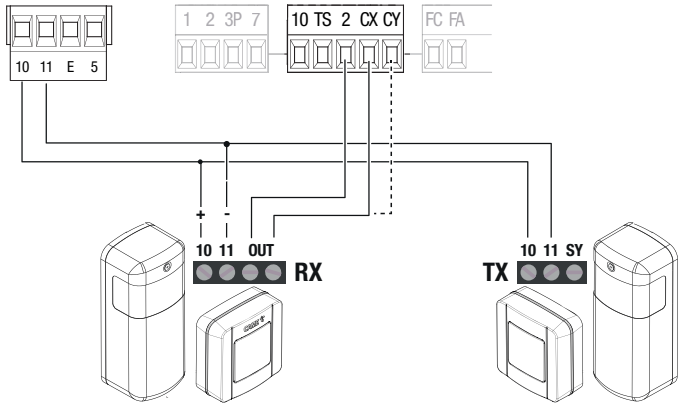
Siehe [F5] Sicherheitstest.



DXR / DLX Lichtschranken

Standardverbindung

Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

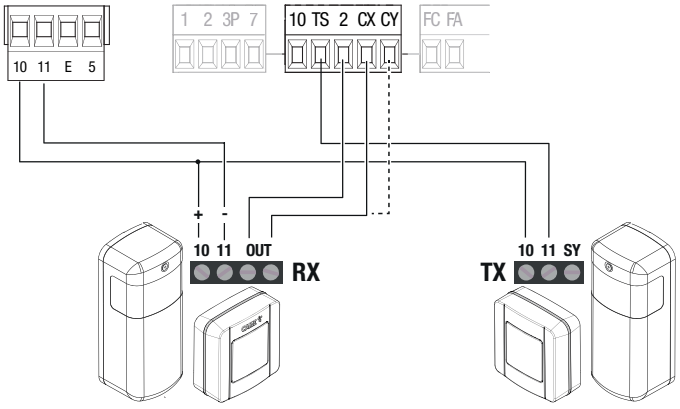


DXR / DLX Lichtschranken

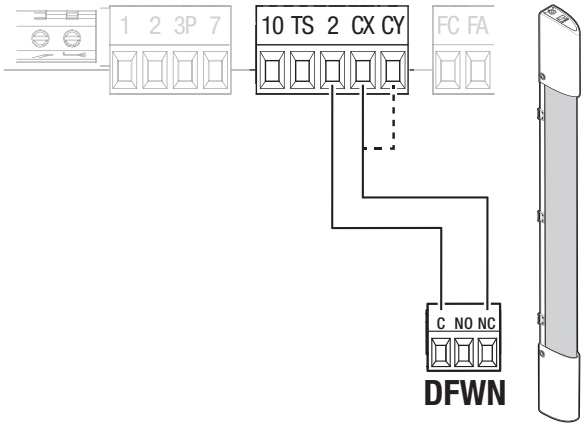
Anschluss mit Sicherheitstest

Es können mehrere Lichtschrankenpaare angeschlossen werden.

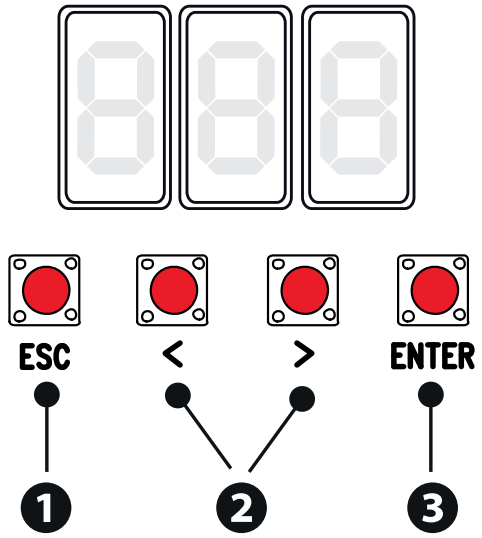
Siehe [F5] Sicherheitstest.



Sicherheitsleiste DFWN



Beschreibung der Programmiertaster



❶ Mit ESC

Mit der ESC-Taste können Sie.
Aus dem Menü aussteigen
Änderungen abbrechen
Zum vorherigen Bildschirm zurückkehren
Den Antrieb stoppen

❷ Mit den Tasten < >

Mit den Tasten < > können Sie.
Die Menüpunkte durchscrollen
Einen Wert erhöhen/senken
Den Antrieb schließen oder öffnen

❸ Mit ENTER

Mit der ENTER-Taste können Sie.
In Menüs einsteigen
Die Auswahl bestätigen

Inbetriebnahme

📖 Nach der Verdrahtung in Betrieb nehmen. Die Inbetriebnahme darf nur von erfahrenen Fachleuten durchgeführt werden.
Überprüfen, dass der Aktionsbereich frei von Hindernissen ist.
Mit Strom versorgen und die Programmierung vornehmen.
Die Programmierung mit der Funktion F54 beginnen (Öffnungsrichtung).

📖 Nachdem Sie die Anlage mit Strom versorgt haben, ist der erste Torlauf immer ein Auflauf; abwarten, bis der Auflauf abgeschlossen ist.

📖 Bei Störungen, unerwarteten Geräuschen und Vibrationen oder bei ungewöhnlichem Verhalten des Antriebs, sofort auf den NOTSTOPP-Taster oder auf ESC drücken.

📖 Wenn die drei Segmente des Displays blinken, die Laufwegeinstellung vornehmen.

Funktionsmenü

Notstopp
Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen.

F1	OFF (Werkseinstellung) ON

Sicherheit CX
Dem Eingang CX wird eine Funktion zugeordnet.

F2	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [F19 - Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

CY Eingangskontakt
Dem Eingang CY wird eine Funktion zugeordnet.

F3	OFF (Werkseinstellung) C1 = Wiederauflauf bei Zulauf (Lichtschranken) C2 = Wiederzulauf bei Auflauf (Lichtschranken) C3 = Teilstopp Nur mit aktiviertem [Autozulauf]. C4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung (Lichtschranken) C7 = Wiederauflauf bei Zulauf (Sicherheitsleisten) C8 = Wiederzulauf bei Auflauf (Sicherheitsleisten)

Sicherheitstest
Nach jedem Auf- bzw. Zu-Befehl überprüft die Steuerung, ob die angeschlossenen Lichtschranken funktionstüchtig sind.

F5	0 = Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 = CX 2 = CY 4 = CX+CY

Totmannbetrieb
Bei aktivierter Funktion wird die Antriebsbewegung (Auf-/Zulauf) unterbrochen, sobald das Befehlsgerät losgelassen wird.

📖 Wenn diese Funktion aktiviert ist, werden alle anderen Befehlsgeräte ausgeschlossen.

F6	0 = Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 = Aktiviert

Eingangskontakt 2-7
Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-7 angeschossenen Gerät.

F7	0 = Schritt-Schritt (Werkseinstellung) 1 = Sequentiell 2 = Auf 3 = Zu

Eingangskontakt 2-3P
Zuordnung eines Schaltbefehls zum auf 2-3P angeschossenen Gerät.

F8	1 = Teilöffnung 📖 Die Teilöffnungszeit wird mit der Funktion [Teilöffnungszeit] eingestellt. 2 = Auf

Hinderniserfassung bei stehendem Antrieb
Wenn diese Funktion aktiviert ist, bleibt das Tor nach Hinderniserfassung durch die Sicherheitsgeräte stehen. Die Funktion wirkt sich aus bei: geschlossenem/offenem Tor oder nach einem Notstopp.

F9	OFF (Werkseinstellung) ON

Tor auf-Anzeige
Zeigt den Torstatus an.

F10	0 = Warnleuchte eingeschaltet (Werkseinstellung) - Die Warnleuchte ist bei sich bewegendem oder offenem Tor eingeschaltet. 1 = Warnleuchte blinkt - Die Warnleuchte blinkt im 1/2-Sekunden-Takt, wenn sich das Tor öffnet und ist bei offenem Tor eingeschaltet. Die Warnleuchte blinkt im Sekundentakt, wenn sich das Tor schließt und ist bei geschlossenem Tor ausgeschaltet.

Encoder
Steuert die Langsamläufe, die Hinderniserfassung und die Empfindlichkeit des Antriebs.

F11	OFF ON (Werkseinstellung)

Langsamer Anlauf
Nach jedem Auf-/Zu-Befehl wird ein einige Sekunden dauernder langsamer Anlauf eingestellt.

F12	OFF (Werkseinstellung) ON

Sensortyp
Das Steuergerät wird festgelegt.

F14	0 = Transponderleser 1 =Codeschloss (Werksteinstellung)

Zusatzleuchte
Sie können die Betriebsweise oder die am Ausgangskontakt angeschlossene Leuchte auswählen.

F18	0 = Blinkleuchte (Werkseinstellung) 1 = Betriebszyklusleuchte. 📖 Die Lampe bleibt ausgeschaltet, wenn die Aufhaltezeit vor dem Autozulauf nicht eingestellt wird.

Autozulauf
Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs ab Erreichen des Auflauf-Endschalters wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

F19	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 180 Sekunden

Autozulauf nach Teilöffnung
Die Aufhaltezeit vor der Einleitung des Autozulaufs nach einem Teilöffnungsbefehl wird eingestellt.

📖 Diese Funktion aktiviert sich nicht, nach Hinderniserfassung durch Sicherheitsgeräte, nach einem Notstopp, bei Stromausfall oder wenn eine Störung vorliegt.

📖 Die Funktion [Autozulauf] nicht deaktivieren.

F20	OFF Von 1 bis 180 Sekunden (Werkseinstellung 10 Sekunden)

Vorblinkdauer
Einstellung der Vorblinkdauer der Blinkleuchte, vor jedem Torlauf.

F21	OFF (Werkseinstellung) Von 1 bis 10 Sekunden

Laufgeschwindigkeit
Einstellung der Laufgeschwindigkeit (in Prozenten zur Höchstgeschwindigkeit).

F28	zwischen 50% und 100% (Werkseinstellung 100%)

Langsamlaufgeschwindigkeit
Einstellung der Langsamlaufgeschwindigkeit im Auf- und Zulauf.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F30	Zwischen 10% und 50% (Werkseinstellung 50%)

Torlauf-Empfindlichkeit
Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während des Torlaufs.

F34	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%)

Empfindlichkeit der Langsamläufe
Einstellung der Empfindlichkeit der Hinderniserfassung während der Langsamläufe.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F35	zwischen 10% und 100% (Werkseinstellung 100%) - 10% = höchste Empfindlichkeit - 100% = niedrigste Empfindlichkeit

Teilöffnungspunkt
Einstellung der Teilöffnung in Prozent zum gesamten Laufweg.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

F36	zwischen 10% und 80% (Werkseinstellung 10%)

Langsamlaufpunkt im Auflauf
Der Langsamlauf-Anfangspunkt im Auflauf (in Prozenten zum gesamten Laufweg) wird eingestellt.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

⚠ Bei Schiebetoren mit hoher Trägheit und hoher Torlaufgeschwindigkeit muss der Abbremspunkt vorgezogen werden, um die Auf- bzw. Zulauf-Endlage mit der gewünschten Geschwindigkeit zu erreichen.

F37	Zwischen 10% und 60% (Werkseinstellung 25%)

Langsamlaufpunkt im Zulauf
Der Langsamlauf-Anfangspunkt im Zulauf (in Prozenten zum gesamten Laufweg) wird eingestellt.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

⚠ Bei Schiebetoren mit hoher Trägheit und hoher Torlaufgeschwindigkeit muss der Abbremspunkt vorgezogen werden, um die Auf- bzw. Zulauf-Endlage mit der gewünschten Geschwindigkeit zu erreichen.

F38	Zwischen 10% und 60% (Werkseinstellung 25%)

RSE
Die vom RSE-Steckmodul ausgeführte Funktion wird eingestellt.

F49	0 = Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 = Parallelschaltung 3 = CRP

Daten speichern
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll) gespeichert.

🕮 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F50	0 = Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 = Aktiviert

Daten ablesen
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll) heruntergeladen.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn ein USB-Stick in die entsprechende Schnittstelle oder eine Memory Roll in die Steuerung gesteckt wird.

F51	0 = Deaktiviert (Werkseinstellung) 1 = Aktiviert

MASTER-SLAVE Parameterübertragung
Die im Master-Antrieb programmierten Parameter werden auf den Slave-Antrieb übertragen.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [RSE] aktiviert wurde.

F52	OFF (Werkseinstellung) ON

Auflaufrichtung
Die Auflaufrichtung des Tores wird eingestellt.

F54	0 = Nach links (Werkseinstellung) 1 = Nach rechts

CRP-Adresse
Der Steuerung wird ein eindeutiger ID-Code (CRP-Adresse) zugewiesen. Diese Funktion ist erforderlich, wenn mehrere Antriebe über CRP verbunden sind.

F56	von 1 bis 255

RSE-Geschwindigkeit
Die Kommunikationsgeschwindigkeit der Fernverbindung im RSE-Port wird eingestellt.

F63	0 = 1200 bps 1 = 2400 bps 2 = 4800 bps 3 = 9600 bps 4 = 14400 bps 5 = 19200 bps 6 = 38400 bps (Werkseinstellung) 7 = 57600 bps 8 = 115200 bps

RIO ED T1
Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

F65	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.

RIO ED T2
Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

F66	OFF (Werkseinstellung) P0 = Der Torlauf wird unterbrochen und ggf. der Autozulauf ausgeschlossen. Einen Befehlsgeber betätigen, um den Betrieb wieder aufzunehmen. P7 = Wiederauflauf bei Zulauf. P8 = Wiederzulauf bei Auflauf.

RIO PH T1
Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

F67	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.

RIO PH T2
Es ist möglich einem kabellosen Sicherheitsgerät eine der vorgesehenen Funktionen zuzuordnen.

F68	OFF (Werkseinstellung) P1 = Wiederauflauf bei Zulauf. P2 = Wiederzulauf bei Auflauf. P3 = Teilstopp. P4 = Laufunterbrechung wegen Hinderniserfassung.

Teilöffnungszeit
Sie können die Auflaufzeit des Tores einstellen.

F71	Von 5 bis 40 Sekunden (Werkseinstellung 5 Sekunden)

Neuer Nutzer
Sie können max. 250 Benutzer anlegen und jedem eine Funktion zuordnen.

📖 Dies erfolgt mit einem Handsender oder einem anderen Befehlsgerät. Steckkarten, die Befehlsgeräte steuern (AF - R700 - R800) müssen in die entsprechenden Steckplätze gesteckt werden.

📖 Laden Sie von das Formular LISTE DER REGISTRIERTEN BENUTZER von docs.came.com herunter (L20180423 eingeben).

U1	1 = Schritt-Schritt 2 = Sequentiell 3 = Auf 4 = Teilöffnung Die Funktion, die dem Benutzer zugewiesen werden soll, auswählen. Mit ENTER bestätigen. Den Benutzercode mit dem Befehlsgerät übertragen. Den Vorgang wiederholen, um weitere Benutzer zu registrieren.

Benutzer löschen
Ein registrierter Benutzer wird gelöscht.

U2	OFF ON Mit den Pfeiltastern die Nummer des Benutzers, der gelöscht werden soll, auswählen. Nr.: 1>250 Alternativ dazu können Sie das dem zu löschenden Benutzer zugeordnete Bediengerät betätigen. Mit ENTER bestätigen. Der Schriftzug CLr bestätigt den Löschvorgang.

Alle löschen
Alle registrierten Benutzer werden gelöscht.

U3	OFF (Werkseinstellung) ON

Funkdecodierung
Die Funkcodierung der dem Antrieb zugeordneten Handsender kann ausgewählt werden.

📖 Wählt man die Art der Funkcodierung bei den Handsendern [Rolling Code] oder [TW Key Block] aus, werden eventuell vorher mit einer anderen Funkcodierung abgespeicherte Handsender gelöscht.

U4	1 = Alle Funkcodierungen (Werkseinstellung) 2 = Rolling Code 3 = TW Key Block

Self-Learning Rolling
Sie können einen neuen Rolling Code Handsender einspeichern, indem Sie die Erfassung über einen bereits gespeicherten Rolling Code Handsender aktivieren. Die Speicherungs- und Erfassungsverfahren sind in der Anleitung des Handsenders beschrieben.

U8	OFF (Werkseinstellung) ON

Motortyp
Der installierte Motor wird eingestellt.

A1	1 = 400 kg 2 = 600 kg 3 = 800 kg 4 = 1000 kg

Laufwegeinstellung
Die Laufweg-Selbstlernfunktion wird gestartet.

📖 Diese Funktion ist nur dann sichtbar, wenn die Funktion [Encoder] aktiviert wurde.

A3	OFF (Werkseinstellung) ON

Parameter-Reset
Rücksetzung der Werkseinstellungen mit Ausnahme der Funktionen: [Funkdecodierung], [Motortyp] sowie die Laufwegeinstellungen.

A4	OFF (Werkseinstellung) ON

Betriebszyklenzähler
Die Anzahl der vom Antrieb durchgeführten Betriebszyklen wird angezeigt.

A5	001 = 100 Betriebszyklen 010 = 1000 Betriebszyklen 100 = 10000 Betriebszyklen 999 = 99900 Betriebszyklen CSI = Wartungsinspektion

Einstellung des Drehmoments
Das Drehmoment des Motors wird eingestellt.

A6	Von (mindestens) 1 bis (höchstens) 5

FW-Version
Die installierte Firmware- und GUI-Versionsnummer wird angezeigt.

H1	

Daten exportieren/importieren

Die Benutzer und die Anlagenkonfiguration betreffenden Daten können auf einer MEMORY ROLL gespeichert werden.
Die gespeicherten Daten können mit einer anderen Steuerung wiederverwendet werden, um eine andere Anlage auf dieselbe Weise einzustellen.

⚠ Bevor Sie die MEMORY ROLL aufstecken/entfernen MÜSSEN SIE UNBEDINGT DIE STROMVERSORGUNG TRENNEN.

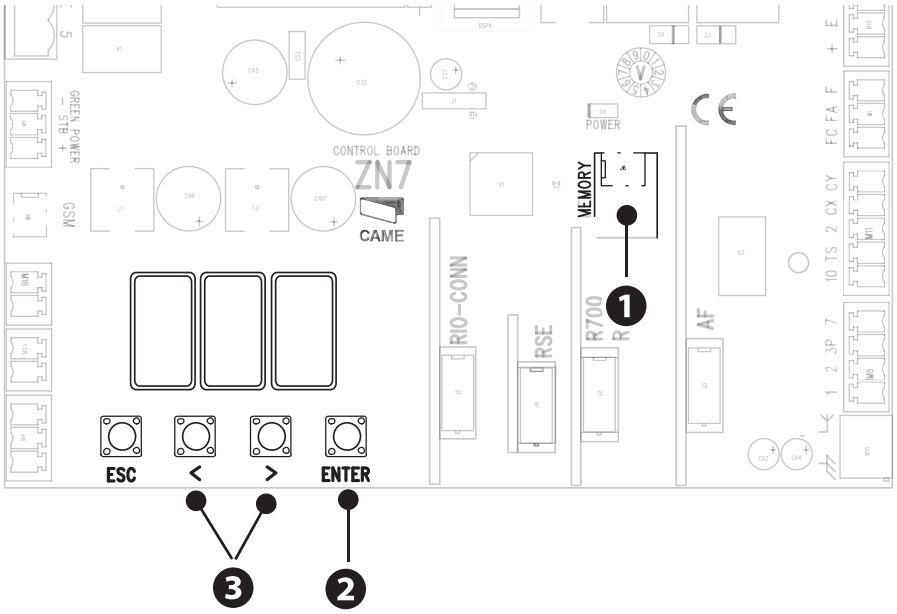
❶ Die MEMORY ROLL in den entsprechenden Steckplatz auf der Steuerung aufstecken.
❷ Mit ENTER auf die Programmierung zugreifen.
❸ Mit den Pfeiltasten die gewünschte Funktion auswählen.

🕮 Die Funktionen werden nur dann angezeigt, wenn eine MEMORY ROLL vorhanden ist

- Daten speichern
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden auf einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) gespeichert.

- Daten ablesen
Die Benutzer, Zeiteinstellungen und Konfigurationen betreffenden Daten werden von einem Speichergerät (Memory Roll oder USB-Stick) heruntergeladen.

🕮 Nach der Einspeicherung und dem Hochladen der Daten, die MEMORY ROLL entfernen.



PARALLELSCHALTUNG

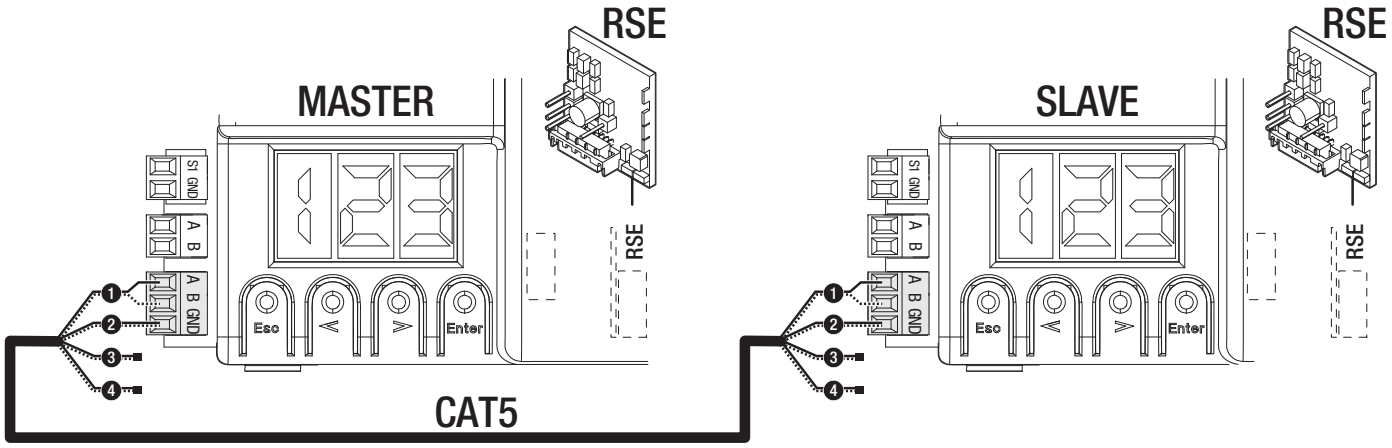
Ein Befehlsgerät für zwei verbundene Antriebe.

Verdrahtung

Die beiden Steuerungen mit einem Kabel des Typs UTP CAT 5 verbinden.
In beide Steuerungen ein RSE-Modul aufstecken.
Die Geräte und Zusatzgeräte verdrahten.

📖 Die Geräte und Zusatzgeräte werden mit der als MASTER eingestellten Steuerung verbunden.

📖 Für den elektrischen Anschluss von Geräten und Zubehör siehe Kapitel ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE.



Programmierung

📖 Alle im Folgenden beschriebenen Programmierungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.
Zuerst die folgenden Funktionen programmieren:

F49 RSE

F54 Auflaufrichtung

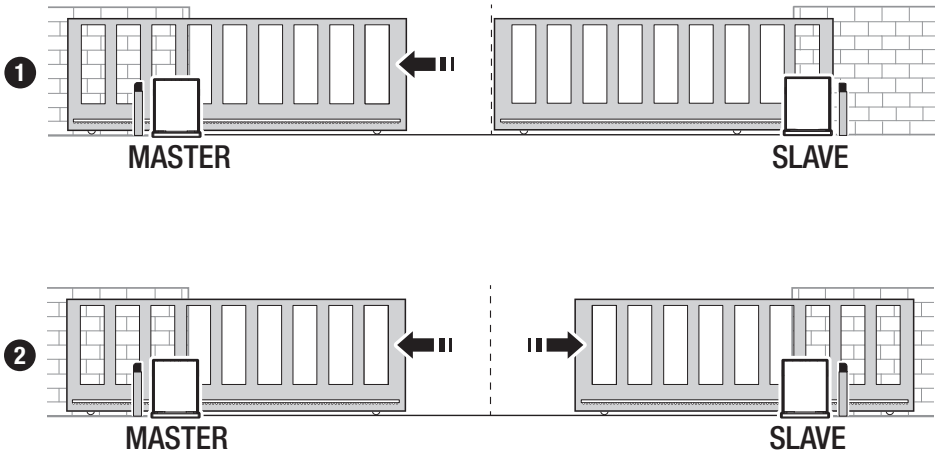
F52 MASTER-SLAVE Parameterübertragung

Benutzer speichern

📖 Alle die Benutzer betreffenden Einspeicherungen werden nur auf der MASTER-Steuerung vorgenommen.

Funktionsweise

❶ TEILÖFFNUNG
❷ SCHRITT-SCHRITT



FEHLER- UND WARNMELDUNGEN

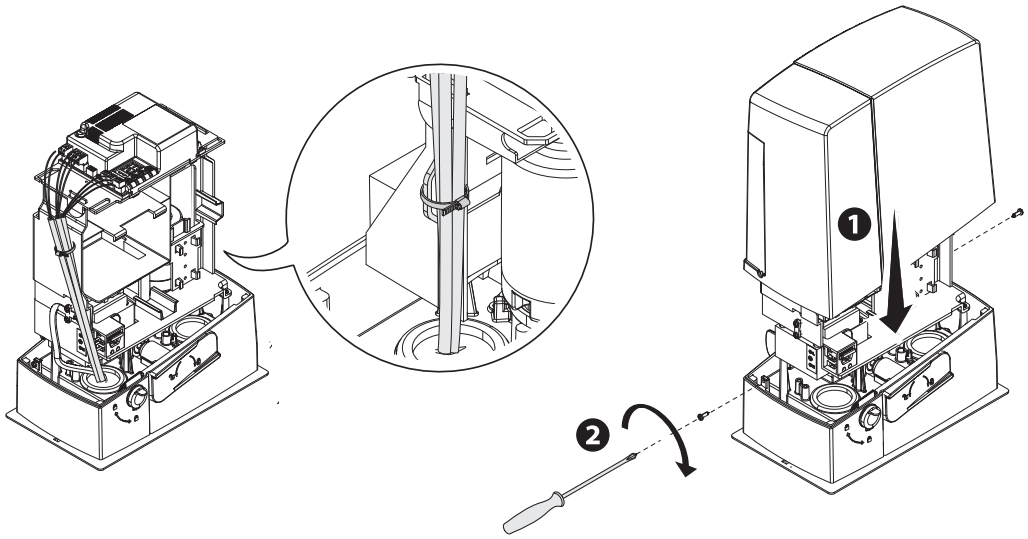
E1	Laufwegeinstellung wurde durch den NOTSTOPP unterbrochen.
E2	Einstellfehler
E3	Fehler Motorsteuerung
E4	Sicherheitstest fehlgeschlagen
E7	Fehler, Betriebszeit
E9	Hinderniserfassung im Zulauf
E10	Hinderniserfassung im Auflauf
E11	Höchstzahl hintereinander erfolgter Hinderniserfassungen überschritten
E13	Beide Endschalterkontakte sind offen
E14	Fehler bei serieller Datenübertragung
E15	Handsender nicht kompatibel
E17	Kommunikationsstörung des kabellosen Systems
E18	Kabelloses System ist nicht konfiguriert
C0	Der Kabelkontakt 1-2 (NC) ist offen.
C1, C2, C3, C4	Der Kabelkontakt (NC) der Lichtschranken ist offen.
C7, C8	Der Kabelkontakt (NC) der Sicherheitsleisten ist offen.
P0	Der kabellose Funkkontakt 1-2 (NC) ist offen.
P1, P2, P3, P4	Der kabellose Funkkontakt (NC) der Lichtschranken ist offen.
---	Steuerung ohne Selbstlernmodus

Störungsbehebung

Anzeigefehler	Aktion
E3	Verbinden Sie das MN- und das +E- Kabel
	Prüfen Sie, ob das Tor blockiert ist
	Das Encodermodul ist nicht installiert
	Messen Sie die Spannung zwischen M und N
	Der Thermoschutzschalter ist aktiviert
	Prüfen Sie die Endschalter und den Torlauf (Tor öffnen und schließen)
	Prüfen Sie, ob die Steuerplatine einwandfrei funktioniert
	Prüfen Sie, ob der Motor einwandfrei funktioniert

ABSCHLIESSEND

🕮 Prüfen Sie, bevor Sie den Deckel schließen, ob die Kabeldurchführung abgedichtet ist, um das Eindringen von Insekten und Feuchtigkeit zu verhindern.



MCBF

Modelle	BXV04	BXV06	BXV08	BXV10
14 m - 400 kg	150000	-	-	-
18 m - 600 kg	-	150000	-	-
20 m - 800 kg	-	-	150000	-
20 m - 1000 kg	-	-	-	150000
Installation in Bereichen mit starkem Wind	-15%	-15%	-15%	-15%

🕮 Die Prozentsätze geben an, wie sehr die Anzahl der Betriebszyklen abhängig von der Art und Anzahl der installierten Zusatzgeräte verringert werden muss.

⚠ Vor der Reinigung, Wartung oder Reparatur immer die Stromzufuhr unterbrechen.

⚠ Diese Anleitung enthält Angaben für den Monteur über die während Wartungsmaßnahmen vorzunehmenden Prüfungen.

⚠ Wenn die Anlage längere Zeit nicht verwendet wird, z.B. bei Installation an Orten, die nur in gewissen Jahreszeiten geöffnet werden, ist es empfehlenswert die Stromzufuhr zu unterbrechen und bei erneutem Einschalten zu prüfen, ob die Anlage ordnungsgemäß funktioniert.

🕮 Angaben zur ordnungsgemäßen Installation und Einstellung finden Sie in der Montageanleitung des Geräts.

🕮 Angaben zur Produktwahl und den entsprechenden Zusatzgeräten finden Sie im Produktkatalog.

🕮 Alle 10.000 Betriebszyklen und auf jeden Fall alle 6 Monate müssen die nachstehend aufgeführten Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Überprüfen, dass alle Muttern und Schrauben fest angezogen sind.
Alle beweglichen, mechanischen Teile schmieren.
Die Funktionstüchtigkeit der Warn- und Sicherheitsgeräte überprüfen.
Den Verschleiß der beweglichen mechanischen Teile und deren ordnungsgemäße Funktion prüfen.
Prüfen, ob die Entriegelungseinheit funktioniert, dazu das Tor von Hand öffnen. Das Tor muss sich problemlos öffnen lassen.
Kabel und Anschlüsse kontrollieren.
Die Führungsschiene und die Zahnstange prüfen und reinigen.

⚠

HIER DAS AUF DER VERPACKUNG VORHANDENE PRODUKTETIKETT AUFKLEBEN

CAME

CAME.COM

CAME S.P.A.
Via Martiri della Libertà, 15
31030 Dosson di Casier
Treviso - Italy
Tel. (+39) 0422 4940
Fax (+39) 0422 4941